



Kreisvolkshochschule
Altenkirchen

Kreisvolkshochschule
Neuwied e.V.

Kreisvolkshochschule
Westerwald e.V.



Fortbildungen
für Erzieherinnen
und Erzieher
2017

Vorwort

Wir freuen uns sehr, Ihnen und Ihrer Einrichtung das aktuelle Fortbildungsprogramm für pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Kindertagespflegepersonen der Kreisvolkshochschulen Altenkirchen, Neuwied und Westerwald überreichen zu können. Die drei Kreisvolkshochschulen präsentieren nun bereits zum vierten Mal gemeinsam ihr umfangreiches Programm mit zahlreichen attraktiven Angeboten. Die Zeit der linearen Arbeitsbiografien gehört in den meisten Arbeitsfeldern der Vergangenheit an - gerade in Ihrem Berufsfeld, das durch gesellschaftliche Veränderungen in den vergangenen Jahren stark beeinflusst wurde und hierdurch einer ständigen berufsspezifischen Dynamik unterliegt, erwächst regelmäßiger Fort- und Weiterbildung ein hoher Stellenwert.

Unser Fort- und Weiterbildungsangebot 2017 soll dazu dienen, in vielfacher Weise Fachkompetenz zu erweitern sowie neue Entwicklungen aufzuzeigen und für die Praxis nutzbar zu machen. Wesentliche Bestandteile des Fortbildungsangebotes sind neben der Informationsvermittlung und dem Austausch der Fachkräfte die Reflexion der beruflichen Praxis, der Strukturen und Organisationsformen sowie des eigenen beruflichen Handelns.

Natürlich bleibt die Entwicklung mit dem Erscheinen unseres Programms nicht stehen. Wir versuchen immer, auf aktuelle Entwicklungen mit Veranstaltungen zu reagieren. Daher lohnt es sich, regelmäßig auf die Internetseiten der Kreisvolkshochschulen zu schauen.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie bei uns die für Sie passende Fortbildungsveranstaltung finden.



Michael Lieber
Landrat des Kreises
Altenkirchen



Rainer Kaul
Landrat des Kreises
Neuwied



Achim Schwickert
Landrat des
Westerwaldkreises

Ansprechpartner und Anmeldung



Bernd Kohnen (Kreisvolkshochschule Altenkirchen)

Rathausstraße 12 • 57610 Altenkirchen
Tel.: 02681 812211 • Fax: 02681 812290 • E-Mail: kvhs@kreis-ak.de



Simone Kirst (Kreisvolkshochschule Neuwied e.V.)

Beverwijker Ring 5 • 56564 Neuwied
Tel.: 02631 347813 • Fax: 02631 953190 • E-Mail: info@kvhs-neuwied.de



Tina Schradi (Kreisvolkshochschule Westerwald e.V.)

Peter-Altmeier-Platz 1 • 56410 Montabaur
Tel.: 02602 124420 • Fax: 02602 124578 • E-Mail: info@vhs-ww.de



1. Entwicklungsbegleitung von Kindern

- Betreuung von Kleinkindern auf der Basis der Kleinkindpädagogik von Emmi Pikler 4
- Kindeswohl, Kinderschutz innerhalb der Kita 5
- Schwierige Kinder - verhaltensauffällig oder verhaltenskreativ? 5
- Fachkraft für Integration und Inklusion 6
- Beziehungsvolle Pflege in der Kinderkrippe 7
- Einführung in die sensorische Integration (1) 8
- Einführung in die sensorische Integration (2) 8
- „Wenn Doktorspiele aus dem Ruder laufen?“ 9
- „Uns geht's gut!“ - Beschwerdemanagement für Kinder 9
- Fremd sein, anders sein - Vielfalt als Reichtum und Entwicklungschance 9
- „Die Maxis haben Langeweile“ - Bildungsherausforderungen für 5-6 jährige Kinder 10
- Wir sind die „Großen“ - Bildung im letzten Kindergartenjahr 11
- Kinder, die auffallen - Professioneller Umgang mit Entwicklungsauffälligkeiten 11
- „Die spielen ja nur!“ - Psychomotorik im Kindergartenalltag 12
- Mädchen, Junge, Kind? Rollen-/erwartungen in unterschiedlichen Kulturen 12
- Dokumentation frühkindlicher Bildungsprozesse in Form von Portfolios 13
- Fachkraft für Frühpädagogik 2017/2018 14

2. Zusammenarbeit mit Eltern und Familien

- Erziehungspartnerschaft im interkulturellen Kontext 16
- Kompetent im Umgang mit herausfordernden Situationen: psychologische Grundlagen der Kommunikation und Konfliktlösung 16
- Das Elterngespräch in besonderen Belastungssituationen 17

3. Sprachbildung und interkulturelle Kompetenz

- Qualifizierung von Sprachförderkräften 17
- Lebendige Sprache - aktives Team 19
- BaSiK - Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen 19
- Sprachförderung mit Mitteln des Theaterspiels 20
- Sprachauffälligkeiten erkennen 21
- Musik und Sprache 21

4. Fortbildung zur Qualifizierung von Praxisanleitung

- Fortbildung zur Praxisanleitung 22

5. Leitung in der Kindertagesstätte

- Supervision für Kita-Leitungen und stellvertretende Leitungen 23

- Leitungskurs - „Von der Erzieherin zur Kita-Leitung“ 24
- Kita-Leitung professionell und effektiv 25
- Angeleitete Intervention für pädagogische Fachkräfte in Leitungspositionen 27
- Aufsichtspflicht und Haftung in Kindertageseinrichtungen 27
- Teamentwicklung in Kindertageseinrichtungen 28

6. Prozessbegleitung - Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung

- Gestärkt und freudig im Alltag 28
- Perfekte Selbstorganisation 29
- Marte Meo - Dialoge bewusst gestalten 29
- Selbstfürsorge als Burnout Prophylaxe 30
- Älter werden im Beruf 31
- Studienfahrt nach Bayern 31
- Dreitagesworkshop: Burnout-Prävention 32
- Drei Hände und zwei Köpfe sind manchmal nicht genug 33
- Kollegiales Coaching für Kita-Leitungen 34

7. Haus der kleinen Forscher

- Workshop „Strom und Energie“ 34
- Workshop „Forschen rund um den Körper“ 35
- Workshop „Zahlen und Zählen“ 35

8. Sonstige ein- und mehrtägige Fortbildungen

- PC Workshops für pädagogische Fachkräfte (WORD, OUTLOOK, EXCEL) 36
- EDV für den Kita-Alltag 37
- Schriftendecker - Kinder auf dem Weg zur Schrift 37
- Aktions- und Mitmachlieder für Kinder mit Einführung ins Gitarrenspiel 38
- Hilfen für Kinder von psychisch kranken Eltern 38
- Kreative Flipchartgestaltung für Workshops, Präsentationen und Teamsitzungen 39
- Kurzseminar zum Thema „Küchenhygiene“ 40
- Trommel- und Rhythmusspiele für Kids 40
- Sing a song - sing along! Sing ein Lied - sing mit! 40
- Erste-Hilfe-Schulung (Erste Hilfe am Kind) 41
- „Mama... in welchen Mülleimer kommt das?“ 41
- Crashkurs - Kinderlieder auf der Ukulele begleiten 42
- Entdeckungen im Zahlenland 43
- Entdeckungen im Entenland 43
- Fortbildung Kinderschutz: Beratung durch die „insoweit erfahrene Fachkraft“ 44
- Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung und seine Umsetzung 44
- Rechtsfragen im Verhältnis zwischen Kindertagesstätte und Eltern 45
- Rhythmikfortbildung für pädagogische Fachkräfte 46

1. Entwicklungsbegleitung von Kindern

Betreuung von Kleinkindern auf der Basis der Kleinkindpädagogik von Emmi Pikler Kooperation mit dem katholischen Bildungswerk der Erzdiözese Köln

10 Fortbildungstage,
jeweils montags
06.02.17, 13.02.17
20.02.17, 06.03.17
13.03.17, 20.03.17
27.03.17, 03.04.17
24.04.17, 08.05.17
09.00 - ca. 16.30 Uhr
Gabriele Martens
(Dipl.-Sozialpädagogin,
Pikler-Pädagogin)
Susanne Giesecke
(Lehrerin,
Pikler-Pädagogin i.A.)

Wie nie zuvor bemühen sich Kindertagesstätten, Familienbildung, Jugendhilfe, Wissenschaft und Politik, die ersten Lebensjahre des Kindes zu unterstützen. Es gibt Förderinitiativen und Modellprojekte und eine wachsende Zahl von Programmen, Kursangeboten und Medien - für Babys und Kleinkinder, für Eltern und pädagogische Fachkräfte. Förderung ist geradezu ein Kennzeichen früher Kindheit geworden. Doch was ist tatsächlich kindgerecht und förderlich, was überfordert, was ist unnötig oder gar behindernd? Was macht eine gute Kindheit aus? Unsere Kooperationspartnerin, die Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Köln, greift hierbei den pädagogischen Ansatz der ungarischen Kinderärztin Emmi Pikler seit vielen Jahren auf. Die wissenschaftlichen Forschungen und pädagogischen Erkenntnisse Piklers, die bis heute weitergeführt werden, entstammen der praktischen Arbeit mit Kindern. Pikler hat mit ihrer Arbeit einen Haltungswandel in der Frühpädagogik angestoßen. Die Achtung der Würde des Kindes, selbst des kleinsten, ist Basis des Handelns. Mit diesem Erfahrungskontext sind die Grundprinzipien der Pikler-Pädagogik entstanden: Dem Kind Zeit und Raum geben für die selbstständige Entwicklung seiner Bewegung, seines Spiels; die körperliche Versorgung und Pflege als respektvollen Dialog gestalten, der die Grundlage für Vertrauen schafft.

Dieser Fortbildungskurs informiert über die Bedürfnisse und die gesundheitsfördernde Entwicklung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren. Dabei orientiert er sich an den Forschungen und Erfahrungen der Kinderärztin Dr. Emmi Pikler. Ihre Forschungen und Praxiserfahrungen zeigen, wie die frühkindliche Entwicklung kompetent unterstützt und begleitet werden kann, so dass auch Kinder, die im Säuglingsalter außerhalb der Familie betreut werden, physisch und psychisch gesund bleiben können. Die Betreuungssituation von Babys und Kleinkindern erfordert eine gute Vorbereitung, damit sich die Kinder in sicheren, stabilen Beziehungen geborgen fühlen und zufrieden sein können. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass sie lernen, sich aus eigener Initiative zu bewegen und gemäß ihren Interessen zu spielen.

Inhalt sind die vier Prinzipien der Pikler-Pädagogik:

- Respekt vor der Eigeninitiative des Kindes und die Unterstützung seiner selbstständigen Tätigkeit
- Unterstützung einer stabilen persönlichen Beziehung des Kindes zu relativ wenigen, aber vertrauten Bezugspersonen
- Bestreben, dass sich jedes Kind angenommen und anerkannt fühlt
- Förderung des optimalen körperlichen Wohlbefindens und der Gesundheit des Kindes.

Die Fortbildung mit insgesamt zehn Fortbildungstagen zielt auf eine gesundheitsfördernde pädagogische Weiterentwicklung der Betreuungsformen für Kleinkinder. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt.



Kreisvolkshochschule Altenkirchen

Kosten: 330 € (vorbehaltlich der Landesförderung; gestaffelte Kursgebühr)

Kindeswohl und Kinderschutz innerhalb der Kita

Die Kita soll für Kinder ein sicherer Ort sein. Aufgabe des Trägers und des pädagogischen Teams ist es, das Wohl der Kinder in der Einrichtung zu gewährleisten und die Kinder vor Gefahren zu schützen. Aber was ist zu tun, wenn das Kindeswohl gefährdet wird, wenn Kinder in der Einrichtung körperliche Gewalt oder entwürdigende Behandlungen durch andere Kinder, durch Erziehungskräfte, durch andere in der Einrichtung Beschäftigte oder durch „Fremde“ erleben? Welche vorbeugenden Maßnahmen sind zu treffen, wie sollte im Ernstfall reagiert werden und welche personellen Konsequenzen sind möglich? In diesem Seminar geht es darum, mit Fällen von vermuteter oder tatsächlicher Kindeswohlgefährdung in der Kita rechtssicher umzugehen. Das Kind steht im Mittelpunkt mit seinem Recht auf körperliche Unversehrtheit, auf Achtung seiner Menschenwürde und auf freie Entfaltung seiner Persönlichkeit. Das Kindeswohl hat Vorrang vor falscher Kollegialität oder Angst vor Rufschädigung. Andererseits haben auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Recht auf Schutz gegen falsche Verdächtigungen und Unterstellungen.

Donnerstag, 09.03.17
09.00 bis 16.30 Uhr
Hartmut Gerstein
(Ass. Jur., Lehrbeauftragter Hochschule Koblenz, bis 2010 Leiter des für die Erteilung der Betriebserlaubnis zuständigen Kindertagesstättenreferats beim Landesjugendamt Rheinland-Pfalz)



Kreishaus Montabaur (Sitzungssaal II)
Kosten: 70 € ab 10 Teilnehmenden
87 € ab 8 Teilnehmenden

Schwierige Kinder - verhaltensauffällig oder verhaltenskreativ?

Seit einigen Jahren sprechen wir nicht mehr von verhaltensauffälligen sondern von verhaltenskreativen Kindern. Begrifflichkeiten verändern sich, nicht aber die Tatsache, dass der Alltag in der Kindertagesstätte mit deutlich steigender „Verhaltenskreativität“ immer schwieriger zu bewältigen ist.

Aggressives und hyperaktives Verhalten, Nähe und Distanzprobleme, dissoziales und selbstverletzendes Verhalten stellen Erzieherinnen vor ein immer größeres Problem. Wobei das störende, nicht akzeptable Verhalten oft isoliert und als „negative Eigenschaft“ des Kindes gesehen wird. Der sozialpsychologische Ansatz führt weg von dieser Betrachtungsweise und bezieht die Situation, den sozialen Kontext und die beobachtende Person als Einflussfaktoren mit ein. So bietet er neue Impulse und Lösungsansätze.

Donnerstag, 09.03.17
08.30 bis 17.00 Uhr
Freitag, 10.03.17
08.30 bis 15.30 Uhr
Ursel Rohde-Kehl
(Dipl. Soz.pädagogin, Fachberaterin für Kindertagesstätten und Fachbuchautorin)

Inhalte der zweitägigen Fortbildung sind:

- Begriffsklärung „Verhaltensauffälligkeit“
- mögliche Ursachen für auffälliges Verhalten
- auffälliges Verhalten als kindliche Botschaft
- Verhaltensauffälligkeiten aus sozialpsychologischer Sicht
- strafen und belohnen
- Ansätze zur Veränderung nicht akzeptablen Verhaltens
- Fallbeispiele
- soziale Kognition
- emotionale Intelligenz



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 100 €



Fachkraft für Integration und Inklusion

Zertifikatskurs für Erzieher/-innen in Kooperation mit der Akademie für Kindergarten, Kita und Hort Hovermann und Brode OHG (Beantragt nach dem Bildungsfreistellungsgesetz)

Das gemeinsame Leben und Lernen von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung ist in den letzten Jahren immer mehr zu einer gesellschaftlichen Realität geworden. Die Inklusionsarbeit in Kindertagesstätten spiegelt dabei in erster Linie eine Werthaltung und Anschauung vom Zusammensein und Zusammenleben von Kindern mit unterschiedlichsten Bedürfnissen.

In diesem Zusammenhang soll Inklusion als Ausgangspunkt gesehen werden, um verschiedene Vorstellungen und Möglichkeiten zu entwickeln, Situationen innerhalb und außerhalb der Kindertagesstätte „inklusiv“, das heißt für alle gemeinsam erlebbar, zu gestalten. Das Ziel dabei ist, die selbstverständliche Teilhabe der Kinder mit Behinderung und ihren Familien am Alltag in der Kindertagesstätte. Mit dieser Zusatzausbildung qualifizieren sich die Teilnehmenden zur „Fachkraft für Integration und Inklusion“. Sie lernen neben den theoretischen Hintergründen und Ursachen für Verhaltensauffälligkeiten, wie Sie praktische Unterstützungsangebote und Fördermöglichkeiten in Ihre Arbeit mit den Kleinen integrieren. Diese Lehrgangreihe richtet sich an Erzieher/-innen und pädagogische Fachkräfte, die sich für zukünftige Herausforderungen qualifizieren möchten. Werden Sie zur Fachkraft in Ihrer Einrichtung durch die praxisorientierte und qualifizierte Weiterbildung. Der Fokus dieser Fortbildung zielt auf die praktische Anwendung der Integrationspädagogik in Kindertagesstätten ab.

Es wird interaktiv mit den Teilnehmenden gearbeitet. Neben Fallbeispielen aus der Praxis werden Rollenspiele zur Veranschaulichung der komplexen Problemstellungen durchgeführt. Der Vortragsstil der Referenten zeichnet sich durch ein umfangreiches Fachwissen und kurzweilige Falldarstellungen aus. Profitieren Sie neben einem Erfahrungsaustausch mit anderen Erzieher/-innen von den praxisorientierten Übungen und Lerneinheiten. Sie werden komplexe Zielsetzungen mit einfachen Mitteln nach den Fortbildungen sofort in Ihre pädagogische Arbeit umsetzen können.

Ihr Abschluss:

Sie erhalten bei der Seminaranmeldung zu einem der Seminare einen Studienpass. Er dient Ihnen und uns als Nachweis für Ihre Seminarteilnahme! Nach jedem Seminarbesuch lassen Sie den Pass von dem jeweiligen Dozenten gegenzeichnen. Wenn Sie alle fünf Module besucht haben, erhalten Sie Ihr Abschlusszertifikat. Es ist aber auch möglich nur einzelne Module zu besuchen. Die genauen Seminarinhalte senden wir Ihnen bei Interesse gerne zu.

NR

Kindertagesstätte, St. Katharinen
Kosten (vorbehaltlich der Landesförderung):

590 € ab 15 Teilnehmenden

730 € ab 12 Teilnehmenden

870 € ab 10 Teilnehmenden

Ratenzahlung ist nach Rücksprache möglich. Eine kostenlose Stornierung ist bis sieben Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich.

AK

Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten (vorbehaltlich der Landesförderung):

590 € ab 15 Teilnehmenden

690 € ab 12 Teilnehmenden

790 € ab 10 Teilnehmenden

Ratenzahlung ist nach Rücksprache möglich.

1. Entwicklungsbegleitung von Kindern

1. Modul

Integration von AD(H)S-Kindern in die Gruppe

Freitag, 24.03.17
Samstag, 25.03.17
09.00 - 16.30 Uhr
Martina Petri

2. Modul

Integration von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf

Freitag, 12.05.17
Samstag, 13.05.17
09.00 - 16.30 Uhr
Rahel Karolina Stadermann

3. Modul

Was ist schon normal? Kompaktkurs Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern

Freitag, 09.06.17
Samstag, 10.06.17
09.00 - 16.30 Uhr
Rahel Karolina Stadermann

4. Modul

Professionelle und kompetente Elterngespräche führen

Freitag, 22.09.17
Samstag, 23.09.17
09.00 - 16.30 Uhr
Prof. Dr. Wolfgang Beudels

5. Modul

Bildungsprozesse beobachten und dokumentieren bei Kindern mit erhöhtem Förderbedarf

Freitag, 01.12.17
Samstag, 02.12.17
09.00 - 16.30 Uhr
Peggy Bresnik

1. Modul

Integration von AD(H)S-Kindern in die Gruppe

Montag, 16.10.17
Dienstag, 17.10.17
09.00 - 16.30 Uhr
Martina Petri

2. Modul

Integration von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf

Montag, 06.11.17
Dienstag, 07.11.17
09.00 - 16.30 Uhr
Rahel Karolina Stadermann

3. Modul

Professionelle und kompetente Elterngespräche führen

Montag, 11.12.17
Dienstag, 12.12.17
09.00 - 16.30 Uhr
Verena Heringer

4. Modul

Was ist schon normal? Kompaktkurs Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern

Montag, 29.01.18
Dienstag, 30.01.18
09.00 - 16.30 Uhr
Jörg Fischer

5. Modul

Bildungsprozesse beobachten und dokumentieren bei Kindern mit erhöhtem Förderbedarf

Montag, 19.02.18
Dienstag, 20.02.18
09.00 - 16.30 Uhr
Peggy Bresnik

Beziehungsvolle Pflege in der Kinderkrippe

Pflegesituationen wie Essen, Füttern und Wickeln bestimmen in einem großen Maß den Tagesablauf in der Kinderkrippe. Oft wird in Teams diskutiert, ob diese Situationen als notwendiges Übel oder als Beziehungsangebot anzusehen sind. Der Ansatz der beziehungsvollen Pflege nach Emmi Pikler bietet einen Kontrast zu einer eher beziehungslosen Pflegepraxis.

Doch wie wird es möglich, in einem häufig stark durchstrukturierten Tagesablauf die individuellen Signale der Kinder zu erkennen und entsprechend zu berücksichtigen? Welche Haltung der Fachkräfte wird nötig und welche konzeptionellen Schwerpunkte bilden dafür die Grundlage?



Freitag, 24.03.17
09.00 - 16.00 Uhr
Andrea Fuß
(Sozialpädagogin/
Sozialarbeiterin M.A.,
Erzieherin B.A.)

1. Entwicklungsbegleitung von Kindern

Weitere Fortbildungsinhalte sind:

- Gestaltung der Essensituation, inkl. der Ausstattung der Essensplätze
- Essen ist Genuss!
- Schlafen in der Kinderkrippe
- Sauberkeitserziehung



Kindertagesstätte St. Bonifatius, Großmaiseid
Kosten: 59 € ab 10 Teilnehmenden, 74 € ab 8 Teilnehmenden

Einführung in die sensorische Integration (Teil 1)

Samstag, 06.05.17
09.00 - 16.30 Uhr
Jennifer Eisbach
(Ergotherapeutin)

In den letzten Jahren haben die Wahrnehmungsprobleme der Kinder im Kindergarten und in der Schule deutlich zugenommen. Dies zeigt sich auch in grob- und feinmotorischen Schwierigkeiten oder dem gezielten Richten und Halten von Aufmerksamkeit und Konzentration.

Dieser Kurs soll einen kleinen Einblick in die Grundlagen der Wahrnehmungsverarbeitung (sensorischen Integration) geben. Denn schon mit kleinen Hilfen im Alltag können diese Kinder unterstützt und gefördert werden.

Inhalte:

- Was ist Wahrnehmungsverarbeitung? Was ist sensorische Integration?
- Grundlagen der Tiefensensibilität/propriozeptives System
- Grundlagen des Gleichgewichts- und Bewegungssinnes/vestibuläres System
- Grundlagen des Tast- und Berührungssinnes/taktils System
- Grundlagen der Fein- und Grobmotorik
- Grundlagen von Tonus und Haltungshintergrund
- praktische Ideen für die Förderung im Alltag
- Selbsterfahrung



Villa Habile, Betzdorf
Kosten: 50 €

Einführung in die sensorische Integration (Teil 2)

Was man nicht erfährt, kann man nicht erfahren

Samstag, 21.10.17
09.00 - 16.30 Uhr
Jennifer Eisbach
(Ergotherapeutin)

Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung steuern unsere Lernmöglichkeiten und vergrößern oder verkleinern unseren Handlungsspielraum. Um zu verstehen, wie ein Kind sich in seiner Umwelt zurechtfindet, kann es hilfreich sein die Grundlagen der sensorischen Integration zu vertiefen! Durch Vermittlung von Kenntnissen der sensomotorischen Entwicklung erhalten die teilnehmenden Informationen über praktische Anwendungen und Wirkungsweisen, die zu einem besseren Verständnis der sensorisch-integrativen Prozesse führen.

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit den Grundlagen der visuellen Wahrnehmung, der Fein- und Graphomotorik, der Koordination, der Bilateralen Integration, der räumlich-zeitlichen Integration und der motorischen Planung. Neben der praktischen Selbsterfahrung bekommen Sie auch Ideen zur Förderung im Alltag mit an die Hand.



Villa Habile, Betzdorf
Kosten: 50 €

„Wenn Doktorspiele aus dem Ruder laufen...?“

Doktorspiele gehören zur normalen psychosexuellen Entwicklung von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter. Der Umgang mit dieser Thematik stellt die pädagogischen Fachkräfte vor eine besondere Herausforderung, insbesondere in Fragen des Kinderschutzes. In dieser Fortbildung richten wir den Blick zunächst auf die psychosexuelle Entwicklung im Kindesalter, beschäftigen uns mit den Regeln für Doktorspiele und nehmen eine Abgrenzung zum sexuell übergriffigen Verhalten von Kindern vor. Des Weiteren werden Handlungsstrategien für die Arbeit mit den Kindern und Eltern erarbeitet.

Mittwoch, 17.05.17
10.00 - 16.00 Uhr
Eva Schäfer
(Dipl. Sozialpädagogin,
DRK-Kinderschutzdienst
Westerwald)
Markus Michael
(Dipl. Sozialpädagoge,
DRK-Kinderschutzdienst
Westerwald)



VHS-Raum Siershahn
Kosten: 10 €

„Uns geht's gut!“

Beschwerdemanagement für Kinder im Kontext von Kinderschutzkonzepten der Einrichtung

Möglichkeiten der persönlichen Beschwerde und Partizipation von Kindern sind spätestens seit der Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes in den Einrichtungen konzeptionell umzusetzen; sie werden in der Erweiterung des § 45 SGB VIII für die Erteilung der Betriebserlaubnis vorausgesetzt. Darüber hinaus sind sie wesentlicher Bestandteil eines, für jede Einrichtung erforderlichen, Konzepts zum Kinderschutz.

Und: Kinder sind Mitgestalter ihrer Umwelt und haben ein verbrieftes Recht auf Beteiligung, auch durch das Äußern von Beschwerden. Ihre forschende, explorative Haltung ist manchmal unbequem, aber für die kindliche (Selbst-) Bildung unerlässlich. Wir wissen außerdem, dass emotionale Aspekte für das Lernen wesentlich sind.

Wie können wir feinfühlig mit kindlichen Beschwerden umgehen, wie kann ein solches Beschwerdemanagement aussehen, welche Strukturen und Abläufe sind notwendig? In diesem Seminar setzen wir uns damit auseinander und benennen Beispiele für die konzeptionelle Verankerung von Beschwerdeverfahren.

Montag, 22.05.17
09.00 - 16.00 Uhr
Katrin Grönke
(Dipl. Sozialpädagogin,
Fachberatung)



VHS-Raum Siershahn
Kosten: 55 € ab 10 Teilnehmenden, 69 € ab 8 Teilnehmenden

Fremd sein, anders sein - Vielfalt als Reichtum und Entwicklungschance in der Kindertagesstätte erleben

„Die Welt trifft sich im Kindergarten.“ Das ist nicht nur ein aktueller Buchtitel, sondern sehr häufig auch gelebter Alltag in vielen Kindertageseinrichtungen. Neben einer großen Bereicherung kann diese Vielfalt aber auch Spannungen, Unsicherheiten und Konflikte mit sich bringen. Missverständnisse beruhen oft auf der unterschiedlichen Bewertung von Situationen und auf verschiedenen Werten und Normen.

Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, zunächst die eigene Einstellung zu unterschiedlichen Kulturen und religiösen Orientierungen wahrzunehmen und sie sich selbst bewusst zu machen. Im Anschluss daran werden nützliche und hilfreiche Veränderungsalternativen erarbeitet.

Dienstag, 23.05.17
Mittwoch, 24.05.17
09.00 bis 16.00 Uhr
Falk Gerlach
(Dipl.-Sozialpäd.,
System. Familienberater
und Supervisor SG)

1. Entwicklungsbegleitung von Kindern

Erreichbare Kompetenzen sind u.a.:

- Reflexion der eigenen kulturellen / religiösen Sozialisation
- Sicherheit im Umgang mit Fremdheit und „nicht - verstehen“. (Bezogen auf Kinder, Eltern, Kooperationspartner mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund.)
- Kinder mit unterschiedlichem Hintergrund besser verstehen und ihre Besonderheiten besser einschätzen können
- Sich immer wieder flexibel und interessiert Neuem zuwenden können.

Fortbildungsinhalte sind u.a.:

- Einführung in den Ansatz der „Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung“
- Erkennen einer vorurteilsbewussten Umgebung
- Kinder mit Migrationshintergrund als Bereicherung für den Alltag der Kita erleben
- Erfolgsmodelle aus unterschiedlichen europäischen Kindertagesstätten kennen lernen
- Erfahrungsaustausch in Kleingruppen
- Möglichkeit zu Fallbesprechungen / Supervision



Verbandsgemeindeverwaltung Linz, Sitzungssaal
Kosten: 110 € ab 10 Teilnehmenden, 140 € ab 8 Teilnehmenden

„Die Maxis haben Langeweile“ - Bildungsherausforderungen für 5-6 jährige Kinder in der Kita

Montag, 19.06.17
09.00 - 16.00 Uhr
Falk Gerlach
(Dipl.-Sozialpäd.,
System. Familienberater
und Supervisor SG)

Kinder im letzten Kindergartenjahr kennen sich in ihrer Einrichtung aus. Sie sind routiniert im Tagesablauf, kennen Spielmaterialien und Programmangebote und haben in der Regel tragfähige Beziehungen zu Erzieher/-innen und anderen Kindern aufgebaut. Vieles können sie bereits alleine und benötigen nicht mehr so viel Unterstützung bei Alltäglichkeiten wie die Kleinen. Jedoch sind Kinder im Vorschulalter besonders wissbegierig und interessiert und stets auf der Suche nach immer neuen Anregungen und Herausforderungen. Die Arbeit mit ihnen ist vielfältig, interessant und spannend. Einerseits kann man bereits Vieles von den Großen erwarten und andererseits können sie eine Gruppe ganz schön aufmischen, wenn sie sich langweilen.

In diesem Seminar wollen wir uns mit den Entwicklungsherausforderungen dieser Altersgruppe beschäftigen und gemeinsam Projektideen entwickeln, die ihren Bedürfnissen gerecht werden.

Fortbildungsinhalte sind u.a.:

- Interessen und Bedürfnisse von 5-6 jährigen Kindern
- Entwicklungsaufgaben von Kindern im letzten Kindergartenjahr
- Ressourcen und Kompetenzen von Kindern im Vorschulalter
- unterschiedliche Bildungsbedürfnisse von Mädchen und Jungen
- Herausforderungen beim Übergang in die Grundschule



Kindergarten Zwergenhaus, Dürrholz-Daufenbach
Kosten: 59 € ab 10 Teilnehmenden, 74 € ab 8 Teilnehmenden

Wir sind die „Großen“ - Bildung im letzten Kindergartenjahr

Im letzten Jahr im Kindergarten stehen Erzieherinnen oft unter dem Druck unterschiedlichster Erwartungen. Eltern wünschen sich möglichst viele Aktivitäten und Exkursionen: Ausflug zur Feuerwehr oder/und Polizei, Übernachtung im Kindergarten, Theaterbesuch, Abschiedsfest... Lehrer erwarten, dass die Kinder den letzten „Schliff“ für die Schule bekommen, damit sie möglichst keine Probleme machen. Auch die Kolleginnen können sich oft nicht vorstellen, auf bestimmte Angebote zu verzichten. Hinzu kommen noch die zusätzliche Sprachförderung und die Kleingruppentreffen für die kommenden Schulkinder. So ist der Alltag völlig verplant, Erzieher/innen und Kinder hetzen von Termin zu Termin. Außerhalb dieser Angebote langweilen sich die Kinder häufig, sie kennen alles, finden kaum noch Aktivitäten, die sie faszinieren oder Material mit dem sie engagiert arbeiten können. Was brauchen die Kinder? Was sind die wichtigen Bildungsaufgaben im letzten Jahr?

Dieses Seminar bietet die Gelegenheit, das letzte Jahr vor der Einschulung zu reflektieren, „Ballast“ abzubauen und neue Ideen zu entwickeln.

- notwendige Kompetenzen für die Einschulung
- Bildungsaufgaben für die 5 bis 6-jährigen
- Impulse für die Freispielzeit
- Angebote zur gedanklichen Vorbereitung auf die Schule
- Literacy-Fähigkeiten am Ende der Kindergartenzeit
- Verantwortung und Mitbestimmung
- Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrern



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 150 €

Montag, 23.10.17 bis
Mittwoch, 25.10.17
09.00 - ca. 16.30 Uhr
Ursel Rohde-Kehl
(Dipl.Sozpädagogin,
Fachberaterin für
Kindertagesstätten und
Fachbuchautorin)

Kinder, die auffallen - Professioneller Umgang mit Entwicklungsauffälligkeiten bei Kindern

Auffälliges Verhalten stellt eine Herausforderung für Fachkräfte, Eltern und die Kinder selbst dar. Fachkräften fällt auf, wenn Kinder aggressiv, zappelig oder extrem zurückgezogen sind. Wir wollen uns mit Hintergründen und Ursachen von Entwicklungsauffälligkeiten beschäftigen. Dabei werden wir immer wieder reflektieren, wie Einrichtungsstrukturen und Interaktionen mit dem Kind präventiv gestaltet werden können. Außerdem bietet diese Fortbildung Gelegenheit Praxissituationen supervisorisch zu reflektieren.

Donnerstag, 21.09.17
09.00 - 16.00 Uhr
Falk Gerlach
(Dipl.-Sozialpäd.,
System. Familienberater
und Supervisor SG)

Erreichbare Kompetenzen sind u.a.:

- Die Teilnehmenden nehmen wahr, welches Verhalten von Kindern sie als auffällig und störend erleben.
- Die Teilnehmenden unterscheiden zwischen auffälligem Verhalten und Entwicklungsstörungen.
- Sie können Ursachen und Entstehungsbedingungen bei eigenen Praxisfällen einschätzen.
- Sie unterstützen betroffene Kinder im pädagogischen Alltag und empfehlen den Eltern bei Bedarf angemessene Hilfesysteme.

1. Entwicklungsbegleitung von Kindern

Inhalte der Fortbildung sind u.a.:

- systemische Sichtweise von Auffälligkeiten und Störungen
- Verhaltensauffälligkeit und Normabweichung erkennen und einschätzen
- pädagogische Interventionsmöglichkeiten
- konstruktive Elternarbeit
- Hilfsmöglichkeiten und Unterstützungsangebote
- Erfahrungsaustausch in Kleingruppen
- Fallbesprechungen



Kindergarten Zwergenhaus, Dürrholz-Daufenbach
Kosten: 59 € ab 10 Teilnehmenden, 74 € ab 8 Teilnehmenden



Förderverein
Psychomotorik
Bonn e. V.

Freitag, 20.10.17
09.00 - 16.00 Uhr
Stefanie Trommelen

„Die spielen ja nur!?“ - Psychomotorik im Kindergartenalltag Kooperation mit dem Förderverein Psychomotorik e.V. Bonn

Bewegen, Spielen und Wahrnehmen sind die Grundlagen kindlichen Lernens und eröffnen Kindern einen besseren Zugang zu ihrem Körper und ihrer Umwelt. Der positive Einfluss einer lebendigen psychomotorischen Praxis im Kindergarten auf die Entwicklung des Selbstkonzepts ist vielfältig beschrieben und nachgewiesen. „Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist - dann trägt man Schätze in sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.“ (Astrid Lindgren) Die große Bedeutung von Bewegung und Spiel für die kindliche Entwicklung wird häufig betont. Aber nicht immer erhält das Kinderspiel genug Raum. „Die spielen ja nur!?“ Dies ist ein Ausspruch, den alle kennen und bei dem häufig eine Geringschätzung des Spiels gegenüber anderen Tätigkeiten, wie z.B. dem kognitiven Lernen mitklingt. In der Veranstaltung werden psychomotorische Praxisanregungen für den Alltag des Kindergartens vermittelt und selbst erprobt. Das Bewegungsspaß und Lernen keine Gegensätze sind, wird auch für die Teilnehmenden erlebbar.

Bitte bequeme, sportlich Kleidung mitbringen!



Kath. Kindertagesstätte St. Margarita, Neustadt/Wied
Kosten: 78 €

Mädchen, Junge, Kind? Rollen-/erwartungen in unterschiedlichen Kulturen

Donnerstag, 09.11.17
09.00 - 16.00 Uhr
Katrin Grönke
(Dipl. Sozialpädagogin,
Fachberatung)

Mit dem Zuzug vieler geflüchteter Menschen aus anderen Kulturen ist die Genderthematik in einen neuen Fokus gerückt. Das geschlechtsspezifische Verhalten von Jungen und Mädchen ist einerseits biologisch, andererseits aber durch viele soziale Werte bestimmt. Dies merken wir umso deutlicher, wenn wir Geschlechterrollen im Kulturvergleich betrachten. Divergierende soziale Rollenerwartungen oder sogar Rollenverpflichtungen bedeuten für die Kita dem Thema mit erhöhter Sensibilität zu begegnen. Der geschlechtssensible Umgang mit allen Kindern bezieht nun auch den jeweiligen kulturellen Hintergrund stärker mit ein. So können wir Kindern und Eltern verständnisvoll und unterstützend begegnen. Die (eigenen) kulturell geprägten Werte und

1. Entwicklungsbegleitung von Kindern

erlernten Geschlechterrollen werden im Seminar reflektiert, um Verunsicherungen im pädagogischen Selbstverständnis und Vorurteile zu vermeiden. Wir befassen uns zudem mit den verschiedenen Bedürfnissen von Jungen und Mädchen - sowohl im Kontext der Genderforschung als auch im Kontext von Kultur. Wir diskutieren den Umgang als Einrichtung mit den verschiedenen Rollenverständnissen unterschiedlicher Eltern und entwickeln Handlungshilfen für das Team.



VHS-Raum Rennerod

Kosten: 55 € ab 10 Teilnehmenden, 69 € ab 8 Teilnehmenden

Dokumentation frühkindlicher Bildungsprozesse in Form von Portfolios

Die Beobachtung und die Dokumentation frühkindlicher Lernprozesse werden zunehmend als wichtige elementarpädagogische Aufgabe verstanden. Was und wie Kinder lernen soll bewusst wahrgenommen, dokumentiert und zur Basis der pädagogischen Praxis gemacht werden. Im Rahmen der Qualitätsentwicklung und -sicherung gehört ein reflektiertes Dokumentationsverfahren inzwischen längst zum Standard einer modernen Kita. Dieses Seminar schärft Ihren Blick für kindliche Bildungsprozesse. Sie lernen diese durch Elemente der Portfolioarbeit für Kind, Eltern und Pädagogen nachvollziehbar zu machen. Aufgezeigt werden Möglichkeiten der Portfolionutzung für Elterngespräche und die Gestaltung der elementarpädagogischen Arbeit. Im Rahmen dieser Fortbildung erhalten Sie eine Einführung in frühkindliche Lern- und Bildungsprozesse und das Konzept der Portfoliodokumentation. Sie haben Gelegenheit vielfältige Bestandteile eines Portfolios an praktischen Beispielen und Exponaten kennen zu lernen. Darüber hinaus ist das Anlegen, die Strukturierung und Pflege von Portfolios Gegenstand dieser Fortbildung.

Mittwoch, 15.11.17
Donnerstag, 16.11.17
09.00 - 16.00 Uhr
Falk Gerlach
(Dipl.-Sozialpäd.,
System. Familienberater
und Supervisor SG)

Erreichbare Kompetenzen sind u.a.:

- Die Teilnehmenden verknüpfen theoretische Hintergründe früher Lernprozesse mit ihren Praxiserfahrungen
- Die Teilnehmenden kennen das Konzept der Portfoliodokumentation und werten die ausgestellten Dokumentationsideen aus
- Sie entwickeln Ideen zu möglichen Bestandteilen eines Portfolios
- Sie bewerten den Nutzen von Portfolios für Erzieher/-innen, Kinder und Eltern
- Sie nutzen Portfolios als Basis für pädagogische Bildungsarbeit und für Elterngespräche

Fortbildungsinhalte sind u.a.:

- Bildung und Lernen in der frühen Kindheit: Die Annahme individueller Lernprozesse und die Notwendigkeit der Dokumentation
- Konzept der Portfoliodokumentation
- Inhalte von Portfolios
- Nutzung von Portfolios



Verbandsgemeindeverwaltung Linz, Sitzungssaal

Kosten: 30 € (vorbehaltlich der Landesförderung)



Fachkraft für Frühpädagogik 2017/18

Veranstaltung d. „Netzwerkes Starke Kinder e.V.“ in Kooperation mit dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, dem Kreisjugendamt und der Kreisvolkshochschule Altenkirchen

Die pädagogische Arbeit mit Kindern unter drei Jahren ist inzwischen in den meisten Kitas Alltag geworden. In Rheinland-Pfalz gilt seit dem 01. August 2010 der Rechtsanspruch für Zweijährige, ab 2013 der bundesweite Rechtsanspruch für einjährige Kinder auf einen Platz in einer Kindertagesstätte. Die pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen brauchen neben einem ausgeprägten Fachwissen über die Entwicklung von Kindern unter drei Jahren hohe soziale, personale und kommunikative Kompetenzen. Sie wissen, dass kleine Kinder nicht einfach jüngere KiTa-Kinder sind, sondern grundlegend andere Bedürfnisse und Entwicklungsaufgaben haben, auf die Erzieher/-innen und die Kindertagesstätten sich einstellen müssen. Angesichts eines sich deutlich beschleunigenden Wandels der Gesellschaft ist es außerdem heute etwas Anderes als noch vor einem Jahrzehnt, Kinder auf die Zukunft vorzubereiten. Darum wird es in dieser Weiterbildung gehen. Für den Aufbau intensiver Beziehungen als Grundlage für kollegiale Beratung in der Weiterbildungsgruppe und um an den Potenzialen der Teilnehmer/innen ansetzen zu können, wird diese Weiterbildung von einer einzigen Referentin geleitet. Im gemeinsamen Reflektieren und Erarbeiten von relevanten Themen sollen die Sicherheit und Handlungsfähigkeit der pädagogischen Kräfte gestärkt und Fachkenntnisse rund um Fragen der Frühpädagogik erweitert werden - ergänzt von zwei halbtägigen Hospitationen in Kindertagesstätten oder Krippen unter den Aspekten „Beziehungsvolle Pflege“ und „Freies Spiel“.

Die Teilnahme von Ihnen setzt die Bereitschaft zur aktiven Auseinandersetzung mit sich selbst, Ihrer (Bildungs- und Berufs-) Biografie sowie Ihrem beruflichen Gestalten voraus.

Wir arbeiten täglich von 09.00 - 16.30 Uhr mit einer Stunde Mittagspause. Darüber hinaus sollte zwischen den einzelnen Modulen etwa eine Stunde für die „Transferaufgaben“ sowie ca. 16 Stunden für die Erarbeitung der Abschlussarbeit eingeplant werden. Für diese Weiterbildung ist Bildungsfreistellung beantragt. Die Weiterbildung schließt mit einem Zertifikat ab.

Termine und Inhalte:

1. Modul

Montag, 27.11.17 bis
Mittwoch, 29.11.17
09.00 - ca.16.30 Uhr
Dr. Renate Niekant

1. Modul - Haltung und Rolle der Erzieherin

- von Erziehung zur Beziehungsgestaltung - Kleinkinderbetreuung im Wandel der Zeit
- gesellschaftliche Bedeutung der Frühpädagogik
- Familien früher - Familien heute
- der „aktive Lerner“/kompetente Säugling
- das Bild vom Kind und Erziehungs- bzw. Beziehungsstile
- gute Kita, schlechte Kita - Haltung, Kompetenzen und Berufsrolle

2. Modul

Montag, 22.01.18 bis
Mittwoch, 24.01.18
09.00 - ca.16.30 Uhr
Dr. Renate Niekant

2. Modul - Bindung und Eingewöhnung

- der Raum als 3. Pädagoge
- Bindung und Bildung - Bindungstheorie und Bindungsmuster
- Erziehungspartnerschaft - Schwierige Elterngespräche führen
- „Angelehnt an“? - Berliner und Münchner Modell in der Praxis

1. Entwicklungsbegleitung von Kindern

3. Modul - Beziehungen gestalten

- Beobachtung als Ausgangspunkt pädagogischen Handelns
- Kommunikationstechniken und -muster
- Feedbackkultur und Kooperation im Team
- zuhörfreundliche Kita

4. Modul - Spiel- und Bewegungsinteraktionen

- Hospitation und Praxisreflexion
- das freie Spiel (Pikler)
- Signale des Kindes wahrnehmen und deuten
- Psychomotorik unter Drei - Die freie Bewegungsentwicklung
- wie Kinder lernen (Hirnforschung - Gerald Hüther)

5. Modul - Beobachtung und Dokumentation

- „Entwicklungsaufgaben“ des Kleinkindes - Herausforderungen der Autonomiephase
- der positive Blick auf das Kind
- Bildungs- und Lerngeschichten (M. Carr)
- das Lernen feiern - Fotobilderbuch
- Arbeiten mit Portfolio


6. Modul - Pflegesituationen als Beziehungsanlass

- Hospitation und Praxisreflexion
- Feinfähigkeitskonzept und Bedürfnisorientierung
- beziehungsvolle Pflege (Pikler)
- Kindern Resonanz geben. Entwicklung von Sprache u. alltagsintegrierte Sprachbildung
- mit Kindern sprechen und verhandeln - Grundlage der Partizipation von Kindern U3

7. Modul - Aspekte zu Bildung und Entwicklung

- vorurteilsbewusste und kultursensitive Pädagogik
- Flüchtlingskinder aufnehmen

8. Abschlusspräsentation und Zertifizierung

 Kulturhaus Hamm, Scheidterstraße 11-13, Hamm/Sieg
Kosten: 630 € (vorbehaltlich der Landesförderung)

3. Modul

Mittwoch, 07.03.18 bis
Freitag, 09.03.18
09.00 - ca.16.30 Uhr
Dr. Renate Niekant

4. Modul

Mittwoch, 11.04.18 bis
Freitag, 13.04.18
09.00 - ca.16.30 Uhr
Dr. Renate Niekant

5. Modul

Montag, 11.06.18 bis
Mittwoch, 13.06.18
09.00 - ca.16.30 Uhr
Dr. Renate Niekant

6. Modul

Dienstag, 21.08.18
Mittwoch, 22.08.18
09.00 - ca.16.30 Uhr
Dr. Renate Niekant

7. Modul

Montag, 15.10.18
Dienstag, 16.10.18
09.00 - ca.16.30 Uhr
Dr. Renate Niekant

Abschlusspräsentation und Zertifizierung

Mittwoch, 21.11.18
09.00 - ca.16.30 Uhr
Dr. Renate Niekant

Fortbildungen nach Maß

Zusätzlich zu unserem aktuellen Fort- und Weiterbildungsangebot 2017 organisieren wir mit Ihnen individuell auf Ihre Einrichtung und Bedürfnisse zugeschnittene Maßnahmen, ob in Ihren eigenen Räumlichkeiten oder außerhalb Ihrer Einrichtung. Und: Auch bei der Finanzierung stehen wir Ihnen zur Seite, um eine kostengünstige Lösung zu finden.

Interesse?

Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um einen Termin zu vereinbaren und um detaillierte Absprachen zur IHRER Fortbildung zu treffen.

2. Zusammenarbeit mit Eltern und Familien

Erziehungspartnerschaft im interkulturellen Kontext - Eltern anderer Kulturen besser verstehen

Freitag, 10.03.17
09.00 - 16.00 Uhr
Julia Baumeister
(Erzieherin,
Sozialarbeiterin)

Die große Anzahl der Flüchtlingsfamilien verändert den pädagogischen Alltag in Kindertagesstätten und stellt Erzieher/-innen vor neue Aufgaben, für deren Bewältigung es kaum Erfahrungswerte gibt. In diesem Setting kommt der Erziehungspartnerschaft mit Eltern verschiedenster Kulturen eine wichtige Bedeutung zu. Die Fortbildung vermittelt Kenntnisse über die kulturellen Besonderheiten der Familien, gibt praktische Tipps für den Umgang mit diesen und bietet die Möglichkeit spezifische Fragen zur Thematik zu bearbeiten. Die Dozentin hat vor ihrem Studium der Sozialpädagogik 20 Jahre als Erzieherin in Kindertagesstätten gearbeitet und ist gegenwärtig als Sozialarbeiterin für Flüchtlingsfamilien tätig.



Kindertagesstätte St. Bonifatius, Großmaiseid
Kosten: 59 € ab 10 Teilnehmenden, 74 € ab 8 Teilnehmenden

Kompetent im Umgang mit herausfordernden Situationen: psychologische Grundlagen der Kommunikation und Konfliktlösung

Mittwoch, 31.05.17
09.00 - ca. 16.30 Uhr
Dr. Kerstin Hübner
(Diplom-Psychologin
und Heilpraktikerin für
Psychotherapie)

In der täglichen Arbeit in Kindertagesstätten werden Erzieherinnen und Erzieher immer wieder mit schwierigen Situationen konfrontiert, deren Bewältigung viel Zeit und Kraft kostet. Nicht selten tauchen Überforderungsgefühle auf oder man kann sich von dem Erlebtem schwer lösen. Oft fehlen auch geeignete Strategien, um „schwierige“ Situationen frühzeitig wahrnehmen und steuern zu können. Eine klare, wertschätzende Kommunikation und Verständnis für die Bedürfnisse der Eltern mit ihren Kindern sind nötig für eine gelingende Zusammenarbeit. Manche Elterngespräche oder Interaktionen mit den Kindern stellen jedoch auch erfahrene Erzieherinnen und Erzieher vor Herausforderungen. Die Situationen entwickeln eine Eigendynamik und wirken negativ auf beiden Seiten nach. Ziel dieses Kurses ist das Training sozialer Fertigkeiten und die Förderung positiver Kommunikationsdynamiken speziell in belastenden, konflikthaftern Situationen. Durch das Verstehen psychologischer Grundlagen der Kommunikation und die Anwendung von Gesprächs- und Bewältigungstechniken lassen sich viele Interaktionen im Berufsalltag positiver gestalten.

Inhalte:

- psychologische Grundlagen der Kommunikation: Die vier Seiten einer Nachricht, nonverbale Kommunikation, Kongruenz im Selbstausdruck
- die „konfliktträchtige“ Persönlichkeit, der Umgang mit Wut und Ärger
- professionelle Abgrenzung und Gefühlsarbeit: Strategien des Selbstschutzes
- das gelingende Elterngespräch: lösungsorientierte Gesprächstechniken zur Einflussnahme auf das Ergebnis sozialer Interaktionen, Beschwerdemanagement
- Erfahrungsaustausch und Fallbeispiele



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 40 €

Das Elterngespräch in besonderen Belastungssituationen

Elterngespräche sind ein wichtiger Bestandteil im Aufgabengebiet einer Kindertageseinrichtung. Wenn sie gelingen, ist ihr Nutzen groß. Das gilt umso mehr, wenn die Eltern selbst zu Personengruppen mit besonderen Schwierigkeiten gehören. Wie kann ein Elterngespräch gut und zielführend geführt werden, wenn:

- die Eltern aus einem anderen kulturellen Kontext kommen und kaum oder gar nicht Deutsch sprechen?
- Eltern große persönliche oder familiäre Probleme haben?
- es die berechnete Vermutung gibt, dass sie das Kindeswohl gefährden?
- bei den Eltern Suchtmittelmissbrauch besteht?
- Eltern selbst unter einer psychischen Erkrankung leiden?

Möglicherweise gibt es auch bereits Konfliktfelder, die auf eine der genannten Besonderheiten zurückzuführen sind und den Umgang zwischen Erzieherinnen und Eltern erschweren. Oft ist es dann sinnvoll, dass die Tageseinrichtung mit Behörden oder anderen Einrichtungen kooperiert. Doch damit müssen die Eltern einverstanden sein. Dieser Fortbildungstag richtet sich insbesondere an Teilnehmerinnen, die bereits am ersten Seminar zum Thema Elterngespräch teilgenommen haben. Hier soll es nun darauf aufbauend um Elterngespräche mit Eltern in besonderen Belastungssituationen oder mit eigenen persönlichen Schwierigkeiten gehen.

Montag, 20.11.17
09.00 - 16.00 Uhr
Dorothee Bahr
(Dipl. Sozialpädagogin,
systemische Supervisorin
und Therapeutin SG)



VHS-Raum Siershahn

Kosten: 55 € ab 10 Teilnehmenden, 69 € bei mind. 8 Teilnehmenden

3. Sprachbildung und interkulturelle Kompetenz

Qualifizierung von Sprachförderkräften

Die Entwicklung von Sprachkompetenz ist ein zentraler Schlüssel zur Bildung, eine wichtige Voraussetzung für den schulischen und beruflichen Erfolg sowie für eine aktive, verantwortungsvolle Beteiligung am gesellschaftlichen und politischen Leben. Im Rahmen des Landesprogramms „Kita!Plus“ wird der Ausbau der Sprachfördermaßnahmen daher besonders gefördert. Um zu gewährleisten, dass diese Sprachfördermaßnahmen auf hohem Niveau durchgeführt werden, hat das Projekt „Qualifizierung von Sprachförderkräften in Rheinland-Pfalz“ ein Weiterbildungskonzept für eine kompetenz- und praxisbezogene Qualifizierungsmaßnahme im Elementarbereich entwickelt. In neun durch Selbstlernmaterialien unterstützten Fortbildungsmodulen sollen die Personen, die Sprachförderung in Kindertagesstätten durchführen, in ihren Kompetenzen (weiter) gestärkt, bzw. weitergebildet werden.

Abschlusszertifikat:

Nach Durchlaufen aller neun Module und Bearbeitung einer Praxisaufgabe wird das Landes-Zertifikat Sprachförderkraft verliehen.

3. Sprachbildung und interkulturelle Kompetenz

Teilnahmevoraussetzung:

Die Qualifizierung richtet sich an alle interessierten Personen mit einschlägiger Basisqualifikation (Erzieher/-innen, Grundschullehrer/-innen, DaZ-Lehrkräfte, Logopäden/-innen, Sozialpädagogen/-innen, Heilpädagogen/-innen).

Module:

Die Module können einzeln oder komplett belegt werden.

AK

Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten für alle Module inkl. Studienordner
(vorbehaltlich der Landesförderung):
250 € ab 15 Teilnehmenden
300 € ab 12 Teilnehmenden
350 € ab 10 Teilnehmenden
Siglinde Czenkusch (Logopädin)

Modul 1

Leitideen, Rahmenbedingungen und Querschnittsaufgaben der frühkindlichen Pädagogik für die sprachliche Förderung in der Kita

Dienstag, 07.03.17
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 9

Begleitung der Sprachentwicklung von 0 bis 3-Jährigen

Dienstag, 21.03.17
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 2

Wahrnehmung und Beschreibung kindlicher Sprachentwicklungsprozesse I

Dienstag, 25.04.17
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 3

Wahrnehmung und Beschreibung kindlicher Sprachentwicklungsprozesse II

Dienstag, 16.05.17
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 4

Beobachtung und Dokumentation von Sprache und Sprachentwicklung

Dienstag, 20.06.17
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 5

Methodisch-didaktisches Wissen für die Sprachförderung

Dienstag, 15.08.17
09.00 - 16.00 Uhr

NR

Bürgerhaus, Neustadt/Wied
Kosten: 135 € (vorbehaltlich der Landesförderung)
Ramona Noll (Dipl.-Pädagogin)
Nicole Ling (Heilpädagogin, Erzieherin, Sprachförderkraft)

Modul 1

Leitideen, Rahmenbedingungen und Querschnittsaufgaben der frühkindlichen Pädagogik für die sprachliche Förderung in der Kita

Mittwoch, 26.04.17
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 2

Wahrnehmung und Beschreibung kindlicher Sprachentwicklungsprozesse I

Mittwoch, 24.05.17
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 3

Wahrnehmung und Beschreibung kindlicher Sprachentwicklungsprozesse II

Mittwoch, 14.06.17
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 4

Beobachtung und Dokumentation von Sprache und Sprachentwicklung

Mittwoch, 23.08.17
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 5

Methodisch-didaktisches Wissen für die Sprachförderung

Mittwoch, 20.09.17
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 6

Konzeption und Durchführung von Sprachförderheiten

Mittwoch, 18.10.17
09.00 - 16.00 Uhr

3. Sprachbildung und interkulturelle Kompetenz

Modul 6

Konzeption und Durchführung von Sprachfördereinheiten

Dienstag, 26.09.17
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 7

Dokumentation, Auswertung und Weiterentwicklung von Sprachfördereinheiten

Dienstag, 17.10.17
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 8

Reflexions- und Präsentationstag

Dienstag, 21.11.17
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 7

Dokumentation, Auswertung und Weiterentwicklung von Sprachfördereinheiten

Mittwoch, 22.11.17
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 8

Reflexions- und Präsentationstag

Mittwoch, 24.01.18
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 9

Begleitung der Sprachentwicklung von 0 bis 3-Jährigen

Mittwoch, 21.02.18
09.00 - 16.00 Uhr

Lebendige Sprache - aktives Team

Alltagsintegrierte Sprachbildung für alle Kinder ist heute wichtiger denn je. Ein reduzierter Sprachgebrauch, mediale Überfrachtung, eine zunehmende Zahl von Migranten, die Deutsch nicht als Muttersprache erlernen konnten... das ist der Alltag in der (Sprach-)Kita. Das Konzept für alltagsintegrierte Sprachbildung beginnt beim Team und beim Tun. Wie sprechen wir miteinander und mit den Kindern? Was sind unsere kommunikativen Gewohnheiten und wie sieht es mit praktischen Sprachspielen aus? Sind wir sprachliche Vorbilder? Wieviel können wir weitergeben an Sprachspaß, Sprachwissen und Sprachmotivation? Durch Selbstreflexion, Austausch und eigene Übungen erinnern wir unsere Kompetenzen und verbessern sie. Neben einem kurzen theoretischen Input zu Lernen und Hirnforschung, zum ganzheitlichen Spracherwerb sowie der Auffrischung kommunikativer Eckpfeiler schauen wir auf unsere eigenen kommunikativen Fähigkeiten im Team. Zusammen mit den vorgestellten Spielen und Eigenerfahrungen entwickeln wir dann konzeptionelle Ansätze, um die Sprachbildung alltagstauglich auf unsere Kita zuzuschneiden.

Mittwoch, 22.03.17
09.00 - 16.30 Uhr
Katrin Grönke
(Dipl. Sozialpädagogin,
Fachberatung)



VHS-Raum Siershahn

Kosten: 55 € ab 10 Teilnehmenden, 69 € bei mind. 8 Teilnehmenden

BaSiK - Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen

Dieses praxisorientierte Seminar vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten, um das Beobachtungsverfahren BaSiK anzuwenden. In Nordrhein-Westfalen bereits seit vielen Monaten im Einsatz, ist es in Rheinland-Pfalz noch nicht sehr verbreitet. Dabei bietet es gegenüber SISMIC, SELDAK und LISEB viele Vorteile.

Mittwoch, 29.03.17
09.00 - 16.30 Uhr
Siglinde Czenkusch
(Logopädin)

- BaSiK berücksichtigt bei der Auswertung die Anzahl der Kontaktmonate mit der deutschen Sprache bei mehrsprachigen Kindern,

3. Sprachbildung und interkulturelle Kompetenz

- BaSiK ist anzuwenden von 2 bis 7 Jahren und
- es wird die Verbindung von Förderbedarf und praktischen Fördermöglichkeiten geschaffen.

Mit den BaSiK-Bögen kann also die Sprachentwicklung von Kindern gezielt beobachtet und dokumentiert und entsprechend unterstützt werden.

Die wichtigsten Themen:

- theoretischer Hintergrund und Aufbau von BaSiK
- Beobachtung und Dokumentation mit BaSiK
- praktische Hinweise zur zeitsparenden Vorgehensweise
- qualitative und quantitative Auswertung
- Gestaltung alltagsintegrierter Sprachsituationen aufgrund der Auswertung



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 60 €

Sprachförderung mit Mitteln des Theaterspiels

Im Mittelpunkt dieser Fortbildung steht eine Sprachfördermethode, bei der den Kindern eine Geschichte vorgelesen wird, die sie dann nachspielen und zu der sie am Schluss malen oder basteln. Auf diese Weise wird die sprachliche Ausdrucksfähigkeit und die Erweiterung des Wortschatzes auf ganzheitliche Weise, durch eigenes Erleben und Tun entwickelt und wie die moderne Gehirnforschung bestätigt ist das Lernen durch positive Erfahrung am effektivsten. Kinder lieben Geschichten, sind mit Freude dabei und lernen so mühelos und nachhaltig. In dieser Fortbildung erweitern Sie Ihre Ausdrucksmöglichkeiten für einen spannenden und lebendigen Vortrag einer Geschichte, erfahren Sie, wie Sie die Kinder vom Zuhören ins Spiel bringen, beim Theaterspielen unterstützen und einen runden Abschluss für die Stunde finden können. Im Aufbaukurs beschäftigen wir uns zusätzlich mit dem Entwickeln eigener Geschichten. Beide Kursmodule können auch getrennt gebucht werden.

Grundkurs

Donnerstag, 30.03.17
Freitag, 31.03.17
09.00 - 16.00 Uhr
Elke Welzel

Inhalte des Grundkurses:

- Vorbereiten der Geschichte
- Gestaltung des Raumes
- ausdrucksstark vorlesen
- die Geschichte ins Theaterspiel bringen
- Begleitung des Spiels
- die Erfahrungen zu einem runden Abschluss bringen

Aufbaukurs

Montag, 27.11.17
Dienstag, 28.11.17
09.00 - 16.00 Uhr
Elke Welzel

Inhalte des Aufbaukurses:

- Erweiterung des eigenen stimmlichen Ausdrucks - verschiedene Rollen der Geschichte überzeugend einnehmen beim Vorlesen
- sich selbst konstruktiv ins Theaterspiel einbringen
- Improvisationsmöglichkeiten stärken
- eine eigene Geschichte mit den Kindern entwickeln



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 100 € je Modul

Fortbildungen nach Maß

Zusätzlich zu unserem aktuellen Fort- und Weiterbildungsangebot 2017 organisieren wir mit Ihnen individuell auf Ihre Einrichtung und Bedürfnisse zugeschnittene Maßnahmen, ob in Ihren eigenen Räumlichkeiten oder außerhalb Ihrer Einrichtung. Und: Auch bei der Finanzierung stehen wir Ihnen zur Seite, um eine kostengünstige Lösung zu finden.

Interesse?

Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um einen Termin zu vereinbaren und um detaillierte Absprachen zur IHRER Fortbildung zu treffen.

Sprachauffälligkeiten erkennen

Verstehen und verstanden werden - ein wichtiger Baustein, um sich in der Gesellschaft zurechtfinden und sein Leben bewältigen zu können. Bei vielen Kindern stehen Fachkräfte vor der Frage, ob und wie dieser Baustein erreicht werden kann. Die sprachliche Entwicklung vieler Kinder ist verzögert, Sprachstörungen sowie -auffälligkeiten haben zugenommen. Kinder mit wenig oder kaum Deutschkenntnissen besuchen die Einrichtung, die alltägliche Kommunikation ist erschwert und stellt eine Herausforderung an Fachkräfte, Eltern und Kinder dar. Wie kann es der Fachkraft gelingen, hier den Durchblick zu behalten und jedes Kind im Rahmen seiner Möglichkeiten bestmöglich zu fördern? Dies soll im Seminar an verschiedenen praktischen Beispielen belegt werden. Bitte bringen Sie Materialien, Spiele oder Literatur, die sich in ihrer Praxis bewährt haben, mit.

Montag, 18.09.17
09.00 - 16.00 Uhr
Nicole Ling
(Erzieherin, Heilpädagogin, Zusatzqualifikation Sprachförderkraft)



VHS-Raum Siershahn

Kosten: 55 € ab 10 Teilnehmenden, 69 € bei mind. 8 Teilnehmenden

Musik und Sprache

Eine frühe musikalische Förderung unterstützt die Sprachentwicklung von Kindern in positiver Weise. Das Erleben von Sprache in rhythmischer und melodischer Form schafft eine spielerische und kindgerechte Lernsituation. Die ersten Wörter, die Kinder lernen, sind Bezeichnungen von Lebewesen, Objekten oder Dingen aus der Umgebung. Später kommen Handlungs- und Eigenschaftswörter hinzu. Singen, Sprechverse, Bewegungs- und Mitmachlieder erweitern den Wortschatz und schaffen kognitive Verknüpfungen zur Entwicklung der Sprache. Musik und Bewegung fördert zudem Konzentration und Aufmerksamkeit und soziales Miteinander. Über das aktive Musizieren, Liedbegleitung und Improvisation wird Kommunikation erlebbar, unabhängig von Nationalität und Beeinträchtigung der Kinder. Sie können sich mitteilen, einbringen und an kommunikativen und interaktiven Situationen teilhaben. Musik bedeutet Kommunikation. In diesem praxisnahen Seminar werden die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten von Musik und Sprache vorgestellt.

Freitag, 06.10.17
09.00 - 15.00 Uhr
Bettina Schreiber
(MOMUs Musikschule)



Kreisvolkshochschule Altenkirchen

Kosten: 50 €



4. Fortbildung zur Qualifizierung von Praxisanleitung

Fortbildung zur Qualifizierung von Praxisanleitung - „Die Kita als Ausbildungsbetrieb - Lernort Praxis“ (Beantragt nach dem Bildungsfreistellungsgesetz)

„Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit zu verteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten endlosen Meer.“ (Antoine de Saint Exupéry)

Innerhalb der sozialberuflichen Ausbildung gibt es Praktika unterschiedlichen Umfangs und mit spezifischen Zielsetzungen. Die Kita als Ausbildungsort hat dabei eine zentrale Rolle für die Gestaltung des Praktikumsprozesses. Sie übernimmt eine Mitverantwortung in der Qualifikation der künftigen Erzieher/-innen und trägt zur Professionalisierung der Kindertagesstätten insgesamt bei. Die Aufgabe der Anleitung von Praktikanten wird hier einzelnen berufserfahrenen, pädagogischen Fachkräften übertragen. Diese stellt vielfältige und komplexe Anforderungen an die betreffende Person. Aufbauend auf ihrer beruflichen Erfahrung vermittelt sie Wissen über die Kita und deren pädagogische Arbeit. Sie leitet Praktikanten in den konkreten Praxissituationen an, fördert die Entwicklung zur Erzieherpersönlichkeit und beurteilt die Leistungen im Praktikum. Im Rahmen der Qualifizierung zur Praxisanleitung geht es um die Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Rolle und den damit verbundenen Erwartungen, den Rahmenbedingungen und gesetzlichen Grundlagen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Gestaltung des Anleitungsprozesses und der Entwicklung einer Konzeption hierfür. Die Anleitung von Praktikanten geschieht nicht nebenbei, sondern in dem Bewusstsein für den qualifizierten Nachwuchs pädagogischer Fachkräfte Verantwortung zu tragen und diese als Chance für die Kita zu sehen. Die Fortbildungsmaßnahme entspricht der am 01. Januar 2006 in Kraft getretenen trägerübergreifenden Rahmenvereinbarung.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte in Kindertagesstätten, die über eine mind. 2-jährige Berufserfahrung verfügen.

Zertifikat:

Um das Zertifikat zu erhalten müssen Sie alle 4 Module absolvieren sowie eine Ausarbeitung mit Abschlusspräsentation erarbeiten.

NR

Bürgerhaus, Neustadt/Wied
Kosten: 130 €
(vorbehaltlich der Landesförderung)

WW

VHS-Raum Siershahn
Kosten: 130 €
(vorbehaltlich der Landesförderung)

AK

Kreis-vhs Altenkirchen
Kosten: 340 €
(vorbehaltlich der Landesförderung)

5. Leitung in der Kindertagesstätte

Andrea Fuß
(Sozialpäd./Sozialarbeiterin M.A.,
Erzieherin B.A.)
Judith Ulrich
(Erzieherin B.A., Bildungs und
Sozialmanagerin)

Modul 1
**Rahmenbedingungen und
Rollenverteilung**
Donnerstag, 24.08.17
Freitag, 25.08.17
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 2
Ausbildungsphasen
Donnerstag, 21.09.17
Freitag, 22.09.17
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 3
**Gesprächsführung und
Mitarbeiterführung**
Donnerstag, 26.10.17
Freitag, 27.10.17
09.00 - 16.00 Uhr

Modul 4
Beurteilung und Abschluss
Freitag, 01.12.17
09.00 - 16.00 Uhr

Andrea Fuß
(Sozialpäd./Sozialarbeiterin M.A.,
Erzieherin B.A.)
Katharina Lörsch
(Erzieherin B.A., Bildungs und
Sozialmanagerin)

Modul 1
**Rahmenbedingungen und
Rollenverteilung**
Montag, 25.09.17
Dienstag, 26.09.17
08.30 - 15.30 Uhr

Modul 2
Ausbildungsphasen
Dienstag, 17.10.17
Mittwoch, 18.10.17
08.30 - 15.30 Uhr

Modul 3
**Gesprächsführung und
Mitarbeiterführung**
Donnerstag, 30.11.17
Freitag, 01.12.17
08.30 - 15.30 Uhr

Modul 4
Beurteilung und Abschluss
Abschlussstag 12.01.18
08.30 - 15.30 Uhr

Ursel Rohde-Kehl
(Dipl.Sozpädagogin,
Fachberaterin für
Kindertagesstätten
und Fachbuchautorin)

Modul 1
Anleitungsprozess vorbereiten
Mittwoch, 05.04.17 bis
Freitag, 07.04.17
09.00 - ca. 16.00 Uhr

Modul 2
Kompetenzen stärken, Ziele setzen
Mittwoch, 10.05.17 bis
Freitag, 12.05.17
09.00 - ca. 16.00 Uhr

Modul 3
**Ergebnisse beurteilen und den
Anleitungsprozess abschließen**
Montag, 19.06.17 bis
Mittwoch, 21.06.17
09.00 - ca. 16.00 Uhr

5. Leitung in der Kindertagesstätte

Supervision für Kita-Leitungen und stellvertretende Leitungen

Sie tragen als Leitung Verantwortung für die Entwicklung von Kindern und unterstützen Familien. Sie leiten eine Kita und sehen sich zahlreichen Veränderungsprozessen gegenüber. Der Wandel in den Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangeboten stellt hohe Anforderungen an Mitarbeiter/-innen in Leitungsfunktion: Sie sollen Bildungsprozesse managen und neue anspruchsvolle Frühpädagogische Konzepte einführen. Sie müssen Ihre Mitarbeiter/-innen leiten und anleiten, sie für neue Aufgaben motivieren und qualifizieren und Kooperationen mit Erziehungspartnern und Netzwerken anregen. Neben pädagogischem Fachwissen verfügen Leitungskräfte in Kindertageseinrichtungen über ein hohes Maß an professionellen Kompetenzen in den Bereichen Kooperation, Kommunikation und Koordination und nutzen diese bereits erfolgreich zur Gestaltung ihrer vielfältigen Aufgaben. Das Supervisionsangebot möchte prozessbegleitend

Mittwoch, 01.02.17
Montag, 22.05.17
09.00 - 16.00 Uhr
Falk Gerlach
(Dipl.-Sozialpäd.,
System. Familienberater
und Supervisor SG)



5. Leitung in der Kindertagesstätte

und ressourcenorientiert das berufliche Selbstverständnis von Führungskräften reflektieren, sowie gelingende Kooperations- und Kommunikationsprozesse unterstützen und weiter entwickeln. Die Teilnehmenden bringen eigene Anliegen und Fragestellungen aus ihrer pädagogischen Tätigkeit ein und sind offen für lösungsorientierte Reflexionen in der Gruppe.

Bei Bedarf kann dieses Supervisionsangebot als fortlaufendes Angebot eingerichtet werden.

Mögliche Themen können z.B. sein:

- pädagogisches Handeln reflektieren
- Handlungsalternativen für konkrete Herausforderungen entwickeln
- berufsbedingten Stress verarbeiten und Arbeitszufriedenheit erhöhen
- Zusammenarbeit zwischen Träger und den pädagogischen Mitarbeiter/-innen optimieren

Arbeitsformen sind u.a.:

- systemische Methoden, Theorieimpulse
- Anleitung zu ressourcen- und lösungsorientierten Prozessen
- Reflexion der eigenen Arbeit und Übungen
- Fallsupervision mit verschiedenen kreativen Methoden



Verbandsgemeindeverwaltung Linz, Sitzungssaal
Kosten: 45 € (vorbehaltlich der Landesförderung)

Leitungskurs

„Von der Erzieherin zur Kita-Leitung“
Einzelmodul aus dem Fachlehrgang „Zertifizierte Kita-Leitung“
in Kooperation mit der Akademie für Kindergarten, Kita und Hort
Hovermann und Brode OHG



Donnerstag, 04.05.17 bis
Samstag, 06.05.17
09.00 - 16.30 Uhr
Melanie Hartung

Kita-Leitungen stehen heute mit ihrem Team vor vielfältigen Herausforderungen und haben stets neue Anforderungen zu meistern. Dabei spielt die Ausübung der Leitungsfunktion eine zentrale Rolle im Hinblick auf die Entwicklung der Qualität einer Einrichtung. Einige Kollegen/-innen entschließen sich deshalb für ein pädagogisches Studium zur beruflichen Weiterqualifizierung, andere wiederum suchen sich spezielle Fortbildungen für ihre Arbeit rund um die Kita aus. Letztlich bleiben aber viele dringende Fragen offen, die das „Dienstleistungsunternehmen Kindertagesstätte“ betreffen. Dieses Modul aus der Fachlehrgangreihe „Zertifizierte Kita-Leitung“ geht auf die besonderen Bedürfnisse und Aufgaben von (stellv.) Kita-Leitungen und pädagogischen Fachkräften mit Leitungsaufgaben ein.

Zielgruppe:

Kita-Leitungen, stellv. Kita-Leitungen, Mitarbeiter/-innen mit Führungsfunktion, Erzieher/-innen und päd. Fachkräfte, die sich auf eine Leitungsposition vorbereiten möchten.

Inhalte:

- Kommunikationsmodelle zur professionellen Gesprächsführung
- Teammotivation und -entwicklung:
Nutzen Sie das Erfolgspotential Ihrer Mitarbeiter/-innen

5. Leitung in der Kindertagesstätte

- erfolgreiches Führen von Mitarbeiter-, Eltern- und Bewerbergesprächen
- persönliche und fachliche Führung der Mitarbeiter/-innen
- Stress- und Konfliktmanagement speziell für Kita-Leitungen
- Arbeitsorganisation und -aufteilung
- mit Selbstmotivation zu persönlichen Spitzenleistungen
- Teammanagement
- Entwicklung eines authentischen und souveränen Führungsstils

Bei Interesse werden weitere Module angeboten, die zusammen zum Abschlusszertifikat „Zertifizierte Kita-Leitung“ führen. Weitere Module können auch an der Akademie für Kindergarten, Kita und Hort gebucht werden.



Bürgerhaus, Neustadt/Wied

Kosten: 250 € (eine kostenlose Stornierung ist bis 7 Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich)

Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten Kita-Leitung professionell und effektiv

Streben Sie eine Leitungsstelle an oder wollen Sie prüfen, ob Kita-Leitung das Richtige für Sie ist? Haben Sie seit Kurzem eine Leitungsposition und brauchen einen Überblick über Leitungsaufgaben, notwendiges Wissen und wichtige Kompetenzen? Sind Sie schon länger Leitung und wollen Ihr Wissen in wichtigen, neuen Aufgabenbereichen aktualisieren, um den ständig wachsenden Aufgaben gerecht zu werden?

Allen drei Gruppen bietet dieser Kurs wichtige Informationen und hilft Ihnen, Ihre Aufgaben effektiv und professionell wahrzunehmen.

Der Rollenwechsel von der Kollegin zur Kita-Leitung stellt eine besondere Herausforderung dar: Als Leitung wird neben fundiertem Fachwissen im erzieherischen Bereich auch die Kompetenz einer Führungskraft erwartet. In der neuen Funktion ergeben sich daher eine Vielzahl neuer Fragen und Problemen und es tauchen immer wieder kleinere und größere Stolpersteine auf. Wissen Sie, wie Sie auf all diese Herausforderungen stets angemessen, schnell und handlungssicher reagieren können? Falls nicht, so kann dies zu Spannungen und Problemen führen, die sich negativ auf das gesamte Arbeitsklima in Ihrer Einrichtung auswirken können. Daher ist die berufliche Weiterbildung für Kita-Leitungen wichtiger denn je. Um den vielfältigen Anforderungen gerecht werden zu können, bietet die Kreisvolkshochschule Altenkirchen die Weiterbildung „Kita-Leitung professionell und effektiv“ an, die zielgerichtet auf die neue Funktion als Leitung vorbereitet oder Sicherheit in der bereits ausgeübten Leitungstätigkeit vermittelt.

So können Sie:

- Ihr Wissen aktualisieren und neues Wissen erwerben,
- Sicherheit gewinnen bei der Ausführung alltäglicher Aufgaben,
- Arbeitsabläufe und Organisation in der Einrichtung optimieren,
- sich auf neue Aufgabengebiete vorbereiten,
- sich notwendiges Handwerkszeug aneignen,
- eigene Ressourcen optimal nutzen,
- lernen, schwierige Situationen professionell zu meistern.

5. Leitung in der Kindertagesstätte

Termine und Themen:

Dieser Kurs ist in vier Blockseminaren mit jeweils drei Tagen organisiert:

1. Block

Mittwoch, 16.08.17 bis
Freitag, 18.08.17
09.00 - ca. 16.30 Uhr
Ursel Rohde-Kehl
(Dipl. Soz.pädagogin,
Fachberaterin für
Kindertagesstätten und
Fachbuchautorin)

2. Block

Mittwoch, 13.09.17 bis
Freitag, 15.09.17
09.00 - ca. 16.30 Uhr
Ursel Rohde-Kehl

3. Block

Mittwoch, 18.10.17 bis
Freitag, 20.10.17
09.00 - ca. 16.30 Uhr
Ursel Rohde-Kehl

4. Block

Mittwoch, 08.11.17 bis
Freitag, 10.11.17
09.00 - ca. 16.30 Uhr
Ursel Rohde-Kehl

1. Block

Leitungsrolle, Leitungspersönlichkeit, Leitungsaufgaben

- Einführung in Sozialmanagement
- Führungsstile
- Leitungskonzept
- Aufgaben und Ziele
- Umgang mit eigenen Ressourcen
- Vorgaben für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz

2. Block

Gespräche führen als Leitungsaufgabe

- Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsführung
- Gesprächstechniken
- Zielformulierung und Gesprächsvorbereitung
- Partnerzentrierte Gespräche
- Konfliktgespräche
- Beschwerdemanagement

3. Block

Kita als Organisation

- Arbeitsorganisation und Zeitmanagement
- Qualitätsmanagement als Weiterentwicklung der Konzeption
- Öffentlichkeitsarbeit

4. Block

Die Kindertagesstätte als soziales System

- Teamentwicklung, Teamführung
- Motivation und Arbeitszufriedenheit
- Balance zwischen Mitarbeiter- und Aufgabenorientierung
- schwierige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Konflikte im Team
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Methoden:

Die Grundlage für alle Kurseinheiten sind Theorieimpulse mit aktuellen Erkenntnissen und hilfreichen Modellen. Zu allen Theorien gibt es umfangreiche Seminarunterlagen und Hinweise auf weiterführende Literatur. Die Diskussionen im Plenum bieten vielfältige Meinungen, unterschiedlichste Erfahrungen und die Chance zu Rückmeldungen. Hier können die Teilnehmenden ebenfalls üben in großen Gruppen selbstbewusster und sicherer zu werden. Die Kleingruppe ist die wichtigste Arbeitsform, um Theorien zu diskutieren, auf die Praxis zu übertragen, Erfahrungen auszutauschen und Handlungskonzepte zu entwickeln. Voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen haben einen hohen Stellenwert. Je nach Thema werden Interaktionsspiele, Rollenspiele und andere Methoden eingesetzt, um Inhalte zu erschließen, Theorien auf die Praxis zu übertragen, das Gruppengefühl zu stärken, Ergebnisse zu sichern. Diese Methoden werden auch als Beispiele für die Gestaltung von Teamgesprächen und Elternabenden gesehen.



Kreisvolkshochschule Altenkirchen

Kosten: 500 € (vorbehaltlich der Landesförderung; gestaffelte Kursgebühr)

Angeleitete Intervision für pädagogische Fachkräfte in Leitungspositionen

Angeleitete Intervision ist eine kollegiale Beratungsform und findet immer mit Menschen aus einem ähnlichen Berufsfeld statt. Das heißt, Sie reflektieren nicht nur die eigene berufliche Situation, sondern Sie profitieren auch vom Wissen und der Erfahrung der anderen. Sie entwickeln gemeinsam Lösungen und erhalten Bestätigung und Entlastung - alles nach einer bestimmten, zeitlich festgelegten Ablaufstruktur. Kein Zerreden oder viele gut gemeinte Ratschläge mehr, sondern ein Kennenlernen von anderen Standpunkten, Sichtweisen. Intervision ermöglicht Lösungsideen durch die kreative Kooperation in einer gleichwertigen Atmosphäre. Anlässe können sein: Interaktionsfragen, schwierige Kommunikationssituationen, anstehende Entscheidungen, Wertefragen, Fragen zur Personalentwicklung, Konflikte mit Mitarbeitern oder Eltern, Rollenkonflikte, Unsicherheiten fachlicher Art, ethische Fragen...

Donnerstag, 17.08.17
Dienstag, 12.09.17
Donnerstag, 19.10.17
Donnerstag, 23.11.17
09.00 - 16.00 Uhr
Siglinde Czenkusch

Der Nutzen der Intervision:

- Sie erweitern Ihr Handlungsrepertoire, Ihr Fachwissen und Ihre Führungskompetenz.
- Intervision ist ein wichtiger Beitrag zur Psychohygiene und stärkt Ihre Selbststeuerungsfähigkeit (Unterstützung einer Burnout-Prophylaxe).
- Der qualifizierte Output ist überraschend hoch und bringt Sie fachlich und persönlich in Situationen hoher Komplexität weiter.

Inhalte:

- Grundlagen, Chancen und Grenzen von Intervision
- Regeln, Phasen und Struktur der Intervision
- Methodenwahl und methodische Bausteine
- Tipps und Strategien bei Hindernissen im Beratungsverlauf
- Durchführung von Fallbesprechungen



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 120 € (vorbehaltlich der Landesförderung)

Was passiert, wenn etwas passiert? Aufsichtspflicht und Haftung in Kindertageseinrichtungen

Man will es sich nicht vorstellen, aber Unfälle mit Kindern können passieren, ob in der Gruppe beim Spiel oder im Bewegungsraum, ob beim Toben im Außenbereich oder beim Ausflug. Wenn ein Kind verletzt wird, kommt automatisch die Frage: Hätte das nicht verhindert werden müssen? Beim Thema „Aufsichtspflicht und Haftung“ geht es nicht um einfache Rezepte und Lösungen. In dieser Veranstaltung wollen wir anhand von Beispielfällen Kriterien für die Aufsichtspflicht erarbeiten und zivilrechtliche, versicherungsrechtliche und strafrechtliche Risiken der Arbeit mit Kindern näher beleuchten. Neben der Frage nach Aufsichtspflicht und Haftung geht es auch darum, wie Unfälle vermieden werden können und welche Notfallmaßnahmen bei einem Unfall getroffen werden müssen, um den Schaden zu mildern. Dabei soll auf Fragestellungen aus der Praxis, die Erfahrungen und gegebenenfalls auch auf die Ängste der Teilnehmenden besonders eingegangen werden.

Mittwoch, 23.08.17
09.00 - 16.30 Uhr
Hartmut Gerstein
(Ass. Jur., Lehrbeauftragter Hochschule Koblenz, bis 2010 Leiter des für die Erteilung der Betriebslaubnis zuständigen Kindertagesstättenreferats beim Landesjugendamt Rheinland-Pfalz)



Kreishaus Montabaur (Sitzungssaal II)
Kosten: 70 € ab 10 Teilnehmenden, 87 € bei mind. 8 Teilnehmenden

Von der Arbeitsgruppe zum Team - Teamentwicklung in Kindertageseinrichtungen

Montag, 25.09.17
Dienstag, 26.09.17
09.00 - ca. 16.30 Uhr
Ursel Rohde-Kehl
(Dipl.Sozpädagogin,
Fachberaterin für
Kindertagesstätten und
Fachbuchautorin)

Die Aufgaben in Kindertageseinrichtungen werden immer vielfältiger, der Anspruch an die Qualität der Arbeit steigt. An diesen Aufgaben arbeiten Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Persönlichkeiten. Sie haben andere Erfahrungen, Ideale, Kompetenzen, Wertvorstellungen und persönliche Ziele. Ihre Lebenssituationen unterscheiden sich, sie setzen andere Prioritäten. Die Vorstellungen, was die Qualität der Arbeit ausmacht, weichen teilweise voneinander ab. Manchmal führt dies zu Missstimmungen, Rivalitäten und Machtkämpfen. Dabei ist gerade diese Vielfalt ein reicher Schatz, mit dem sich die gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen sowie belastende Situationen effektiver bewältigen lassen. Ein gut eingespieltes, kompetentes Team ist das beste Fundament für die Motivation jeder Mitarbeiterin und für die Qualität der Arbeit. Zu den Aufgaben einer Leiterin, eines Leiters in Kindertageseinrichtungen gehört es, die Entwicklung zu einem „echten“ Team zu unterstützen, damit Produktivität, Fantasie, Kreativität, Qualität und Motivation sich entwickeln können. Sie sollen auch dafür sorgen, dass sich Beziehungsschwierigkeiten minimieren und Sachklärungen im Vordergrund stehen.

Inhalte:

- Bestandsaufnahme: Stärken und Entwicklungsbedarf
- Teamtypen
- wichtige Teamkompetenzen
- Handlungsmöglichkeiten für Leiterinnen/Leiter
- Reflexion der eigenen Rolle im Team
- Teamorganisation und Informationsmanagement
- Methoden für die Teamentwicklung
- Spielregeln für gute Teamarbeit
- Strategien zum Umgang mit Konflikten



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 120 €



6. Prozessbegleitung - Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung



**„Gestärkt und freudig im Alltag“ statt „Ich
fühl mich gehetzt“ und „Alles wird mir zu viel“**

Termin nach Absprache
3 Zeitstunden
Anne Damm
(Kommunikations- und
TeamTrainerin, Entspan-
nungskursleiterin)

Stress im Alltag gehört dazu. Doch damit die Grenze zwischen viel und zu viel besser erkannt werden kann, gibt es die Möglichkeit, durch aktive Achtsamkeit sich selbst im Blick zu haben und gestärkt und freudig den Alltag zu leben. Entspannungstrainerin Anne Damm erläutert in diesem Workshop kurz den theoretischen Hintergrund von Stressentstehung. Der praktische Mitmach-Kurs führt zu einem Ausgleich zwischen Anspannung und Entspannung. Verbindet Dynamik mit Ruhe und lässt durch die gezielte Achtsamkeit ein Loslassen zu,

6. Prozessbegleitung – Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung

welches zu Stärke und Freude im Alltag führt. Kleine Entspannungsübungen „to go“ werden mit auf den Weg gegeben, die im privaten, sowie im Kita-Alltag integriert werden können.



Individuell buchbar für Ihr Team
Gesamtkosten: 310 €

Perfekte Selbstorganisation „Auf dem Weg zu mehr Freiräumen“

Sie managen Ihr Leben, haben aber manchmal das Gefühl, dass etwas auf der Strecke bleibt? Sie fühlen sich als Getriebene(r) Ihres Terminkalenders? Oder Sie denken, dass andere bestimmen, was Sie zu machen haben? Manchmal fragen Sie sich, wo Sie eigentlich bleiben? Oder einfach auch nur, warum werde ich nicht fertig? Dann sollten Sie Ihre eigene Situation reflektieren und die Gestaltung Ihrer eigenen beruflichen und persönlichen Entwicklung in die Hand nehmen! Dies ist ein wesentliches Element, um ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben zu leben! In dem Seminar lernen Sie die 4 Säulen des Lebens kennen und mit diesen zu arbeiten. Darüber hinaus werden Ihnen managementbewährte Techniken des Zeitmanagements vorgestellt, die Ihnen helfen Ihre Aufgaben effizienter zu bewältigen. Sie werden sich über Ihre eigenen Ziele und Prioritäten klar werden und somit einen entscheidenden Schritt tun, „Herr(in)“ der eigenen Agenda zu werden. Am Ende des Seminars gehen Sie mit einem konkreten Wochenplan für die nächste Woche und einer konkreten Handlungsanleitung für den ersten Monat der Veränderung heraus.

Donnerstag, 16.02.17
09.00 - 17.30 Uhr
Freitag, 17.02.17
09.00 - 14.30 Uhr
Marcus Lehmann
(Personalberater und
Coach)



VHS-Raum Siershahn
Kosten: 80 € ab 10 Teilnehmenden, 95 € bei mind. 8 Teilnehmenden

Marte Meo - Dialoge bewusst gestalten Marte Meo - „aus eigener Kraft“ „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ (Martin Buber)



Was ist Marte Meo?

Marte Meo Interaktionsanalyse richtet den Blick auf die zwischenmenschlichen Interaktionen, die Entwicklung, Lernen und das soziale Miteinander begünstigen. Die Methode unterstützt Menschen, eigene, schon (oder noch) vorhandene Ressourcen und Kompetenzen zu nutzen und weiter zu entwickeln. Diese Fähigkeiten gilt es zu erkennen und zu stärken. Videoaufnahmen aus Alltagssituationen der Familien bzw. aus dem jeweiligen Berufsalltag der Professionellen werden kleinschrittig analysiert. Durch Video-Interaktionsanalyse extrahiert man anschauliche und zukunftsweisende Bilder. Marte Meo nutzt diese Kraft der Bilder und liefert entlang so genannter Checklisten ganz konkrete Informationen, welches kommunikative Verhalten die Entwicklung von Kindern, Schülern, Senioren oder Klienten fördert und daher verstärkt werden kann. Marte Meo ist aus dem Lateinischen abgeleitet und bedeutet: „Aus eigener Kraft“, was die Philosophie der Methode nachhaltig unterstreicht. Mit dieser wertschätzenden und an den Ressourcen orientierten Grundhaltung gilt das Marte Meo Konzept als innovatives Arbeitsmodell im psychosozialen, pädagogischen und medizinischen Bereich. Veränderungen werden nicht nur durch Worte, sondern durch Bilder angeregt.

Mittwoch, 08.03.17
Mittwoch, 05.04.17
Donnerstag, 04.05.17
Donnerstag, 22.06.17
Donnerstag, 13.07.17
Donnerstag, 07.09.17
09.00 - ca. 16.30 Uhr
Heike Bösche
(lizenzierte Marte Meo
Supervisorin)

Grundkurs Marte Meo practitioner

Der Marte Meo Practitioner Ausbildungskurs beinhaltet die intensive Basisinformation zur Marte Meo Methode. Außerdem erfahren die Teilnehmer, wie sie selbst in ihrem persönlichen Arbeitsalltag die Marte Meo Methode und ihre Verhaltensmöglichkeiten zur Entwicklungsunterstützung der Klienten/Kinder einbauen und vor allen Dingen anwenden können. Dies wird, neben den Präsentationsclips der Ausbilderin, in erster Linie mit den persönlichen Videoclips der Teilnehmer supervidiert und somit für den einzelnen Teilnehmer, aber auch für die Ausbildungsgruppe, verdeutlicht. Die Teilnehmer erhalten individuelle Marte Meo Information, die sie sogleich in ihren persönlichen Alltag integrieren können. So haben sie zwischen den einzelnen Weiterbildungstagen die Möglichkeit diese Verhaltensweisen zu trainieren. Am letzten Tag der Weiterbildung (Marte Meo Practitioner Abschluss-„Celebration“) veranschaulichen die Teilnehmer mit Unterstützung der Ausbilderin ihren eigenen Ausbildungsgewinn an Hand ihrer Videoclips auf denen sie persönlich in ihrem Arbeitsalltag zu sehen sind. Die Elemente Warten; Initiativen: folgen - sehen und erkennen - auswählen - benennen; Kontakt herstellen; Verbindung herstellen (Linking up); positiv leiten und die damit verbundene Entwicklungsunterstützung für den Klienten/das Kind sind den TN bekannt.

Sie haben die Möglichkeit erlernt diese Verhaltensweisen mit dem Marte Meo Blick zu erkennen und anzuwenden. Die Teilnehmer erhalten die Registrierung und Zertifizierung als „Marte Meo Practitioner“ beim Internationalen Marte Meo Netzwerk/Maria Aarts/Eindhoven/NL, wenn sie an den hierfür erforderlichen Ausbildungstagen anwesend waren und ausreichendes, eigenes Filmmaterial mit eingebracht haben.

Der Grundkurs umfasst sechs Seminartage (48 Unterrichtsstunden).

Zielgruppe:

Fachkräfte, in deren Beruf soziale Interaktionen und entwicklungsförderliche Kommunikation ein wichtiger Erfolgsfaktor ist.

Ziele der Weiterbildung:

- Kenntnisse über Elemente entwicklungsförderlicher Kommunikation erlangen
- das eigene entwicklungsunterstützende Kommunikation erkennen und bewusster anwenden



Kreisvolkshochschule Altenkirchen

Kosten: 350 € (vorbehaltlich der Landesförderung)

„Wie ich Dir so auch mir“ - Selbstfürsorge als Burnout Prophylaxe

Wie kann ich meine Bedürfnisse wahrnehmen und für mich sorgen, damit ich nicht ausbrenne in meinem Engagement? Besonders Menschen mit persönlichen, familiären, ehrenamtlichen und beruflichen Herausforderungen sollten sich durch Selbstfürsorge schützen. Ein Seminar, das Ihnen hilft innezuhalten, eine Zäsur zu setzen und die eigenen Kräfte gut einzuteilen. Neben einer Einführung in die Zusammenhänge von Leistungsfähigkeit und persönlichen Faktoren, die diese verstärken oder mindern können, möchten wir Sie einladen Ihre eigene

Montag, 03.04.17
09.00 - 16.00 Uhr
Dorothee Bahr
(Dipl. Sozialpädagogin,
systemische Supervisorin
und Therapeutin SG)

6. Prozessbegleitung – Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung

Balance zu finden zwischen den Anforderungen des Alltags und der Sorge für die eigenen Bedürfnisse. Denn nur wer auch für sich selbst sorgt, kann auch für andere da sein.



VHS-Raum Siershahn

Kosten: 55 € ab 10 Teilnehmenden, 69 € bei mind. 8 Teilnehmenden

Älter werden im Beruf

Erzieherinnen und Erzieher in Kindertagesstätten haben meist viel Freude an ihrem Beruf, sind dort aber auch besonderen Belastungen ausgesetzt. Gesellschaftliche Anforderungen und veränderte Lebensentwürfe führen dazu, dass der Altersdurchschnitt der beschäftigten Kita-Erzieherinnen steigt und meist bei über 40 Jahren liegt. Forschungen haben außerdem gezeigt, dass Erzieherinnen gesundheitlich dauerhaft häufiger eingeschränkt sind als Frauen in Deutschland mit gleicher Bildung in anderen Berufen. In dieser Fortbildung wollen wir der Zukunft „ins Auge schauen“, um sie positiv verändernd mitzugestalten. Welche Belastungsfaktoren steigen, und welche sinken womöglich? Was kann in der Einrichtung getan werden, damit die Beschäftigungsfähigkeit altersgerecht erhalten bleibt? Nach einer persönlichen „Bestandsaufnahme“ zeigen wir Lösungsansätze und Übungen, die nicht nur älteren Erzieherinnen den Alltag in der Kita erleichtern.

Dienstag, 04.04.17
09.00 - 16.30 Uhr
Katrin Grönke
(Dipl. Sozialpädagogin)



Kreisvolkshochschule Altenkirchen

Kosten: 50 €

Studienfahrt nach Bayern

Gestaltungsmöglichkeiten von Freianlagen in Kindertagesstätten

Von den Kindertagesstätten wird seit geraumer Zeit ein erhöhter „Bildungsbeitrag“ erwartet. Die konsequente Umsetzung derartiger Frühförderansprüche hat letztlich auch Konsequenzen für die Gestaltung der Tageseinrichtungen und es muss somit auch erneut über die Bedeutung des Außengeländes nachgedacht werden. Dies vielleicht nicht nur unter Gestaltungsgesichtspunkten als vielmehr auch unter Nutzungsaspekten. Gerade bei letzteren ist derzeit in den Einrichtungen eine gewisse Unruhe zu beobachten. Parallel zum Anspruch nach frühschulischem Lernen macht sich bei den Eltern hinsichtlich möglicher Gefahren auf dem Außengelände teilweise eine gewisse Grundängstlichkeit bemerkbar. Diese Denkweise führt auch zu einem sehr hohen Sicherheits- und Aufsichtsanspruch, wodurch der Lernnutzen des Spielens im Spielraum Außengelände gerade gegensätzlich zum bestehenden Bildungsbemühen eingeschränkt werden kann. So gilt es bei der Betrachtung des Außengeländes insbesondere die Nutzergruppe „pädagogisch“ unter beispielsweise folgender

Montag, 15.05.17 bis
Freitag, 19.05.17
Edith Praedel
(Kommunale Fachberatung im Landkreis Altenkirchen)

Faktoren:

- die Motorik der Kinder ist nicht vollständig ausgereift, ist noch in Entwicklung
- Seh- und Hörfähigkeit sind ebenfalls noch nicht vollständig ausgereift
- die kognitive Belastbarkeit (Konzentration) ist begrenzt
- die Reaktionszeit ist etwa doppelt so lange wie beim Erwachsenen

6. Prozessbegleitung – Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung

- die Aufmerksamkeit ist noch stark auf einzelne Objekte fixiert
- Lust/ Unlust sind noch bestimmende Handlungsfaktoren zu betrachten.

Die fünftägige Studienfahrt in die Region Garching/München verbindet theoretische Einheiten mit Besichtigungen verschiedener Einrichtungen.

Exemplarische Inhalte:

- Ausgangsüberlegungen und Planungsziele einer Gartengestaltung für Kinder
- Kriterien zur Auswahl von Spielgeräten, Materialien etc.
- Aspekte von Planungsabläufen und Ausführungsarbeiten
- Besichtigungen verschiedener Einrichtungen im südöstlichen Bayerischen Wald
- Begutachtung und Vergleich unterschiedlicher Gestaltungskonzepte, nach Möglichkeit kollegialer Austausch mit Mitarbeiter/innen in den jeweiligen Einrichtungen zu entsprechenden Praxiserfahrungen
- Erörterung verschiedener pädagogischer, gestalterischer und technischer Einzelfragen (Gruppenarbeit und Plenum)
- Aspekte von Sicherheit und Aufsichtspflicht
- Arbeit mit Laien beziehungsweise in Partizipationsprojekten (insbesondere Einbeziehung von Eltern und Kindern, längerfristige Gartengestaltungsprojekte und deren Besonderheiten)
- Besichtigungen von Kindertagesstätten in Haar und München-Trudering

Zum Referenten:

Herbert Österreicher, Diplom-Ingenieur FH für Gartenbau und Freianlagengestaltung und Magister artium mit dem Schwerpunkt Ökologische Psychologie. Sein hauptsächliches Tätigkeitsfeld liegt in der Planung und Gestaltung von Freianlagen und Spielplätzen an Kindertagesstätten, Horten und Grundschulen. Dies schließt auch Einzel- und Teamberatungen ein, ebenso Fachvorträge sowie die Durchführung von Seminaren und Workshops. Das Themenspektrum umfasst dabei neben Gartengestaltung und -nutzung auch verschiedene andere Bereiche der Natur- und Umweltbildung sowie der ökologischen Psychologie. Auch seine publizistische Tätigkeit für verschiedene Fachzeitschriften und Buchverlage widmet sich diesen Arbeitsbereichen.

Die Fachkräftegruppe aus dem Westerwald wird in der Bildungsakademie Dr. Emmerl, in Garching a. d. Alz (www.bildungsakademie-emmerl.de) untergebracht sein.



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Bildungsakademie Dr. Emmerl in Garching a. d. Alz
Kosten: ca. 450 € für Fahrt, Unterkunft und Programm
(vorbehaltlich der Landesförderung)

Dreitägesworkshop

Burnout-Prävention - damit's wieder leichter wird!

Zu verstehen wie Stress, Erschöpfung und „Ausbrennen“ entstehen, ist der erste Schritt zu Selbstfürsorge und Gesundheit. Sie bekommen wirksame Strategien zur Verbesserung Ihrer Selbstschutzmechanismen - für eine gute Balance... damit's wieder leichter wird!

Nähere Informationen:
[www.kinderfreiland.de/
index.php/de/](http://www.kinderfreiland.de/index.php/de/)

6. Prozessbegleitung – Supervision, Coaching, Organisationsentwicklung

1. Modul

Burnout - eine Aufforderung zur Selbstfürsorge!; Die „Puzzleteile“ von Burnout; Individuelle Bedürfnisse, „Stolpersteine“ und Ziele; Was hilft? - Methoden zum guten Selbstschutz und zur Vorbeugung; Strategien zum Entspannen und Auftanken; Coaching zum entspannten Arbeiten in Ihrer Einrichtung; gelassen im helfenden Beruf arbeiten!

2. Modul

Rückblick, Auffrischung, Vertiefung und Ausblick

Methoden:

Ein Mix von Impulsvorträgen, Gespräch, Gruppenarbeiten, individuellem Arbeiten an eigenen Themen sowie Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen Ihr Gewinn: Stress und Burnout verstehen und sich schützen, Übungen zum Entspannen und Auftanken kennenlernen und vertiefen, „Schlüssel“ zum besseren Umgang mit sich selbst, die Lebensbereiche in Balance bringen, mehr Gelassenheit im Alltag!



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 140 €

Drei Hände und zwei Köpfe sind manchmal nicht genug - Widerstandskraft und Gelassenheit pädagogischer Fachkräfte

Bei der pädagogischen Arbeit in Kindertagesstätten sind in den letzten Jahren die Belastungen gestiegen: Umfangreiche Planung und Dokumentation, Betreuung von Kindern aus Multi-Problemfamilien, Interessenkonflikte lösen, knifflige Elterngespräche und vieles andere mehr. Bei alledem wird manchmal stark an den Kraftreserven einer pädagogischen Fachkraft gekratzt. In dem Seminar wird es darum gehen, wie ich als Erzieher/-in für mich selbst gut sorgen kann. Das Ziel ist es, Gelassenheit und Widerstandskraft (= Resilienz) aufzubauen. Mit Kraft und Stehvermögen bin ich nicht nur eine kompetente Kraft, sondern kann auch außerhalb der Arbeit gut für mich sorgen.

Ziele:

- Zusammenhänge zwischen Anforderungen und Belastungserleben
- Was macht Druck? Was daran ist der persönliche Anteil? Wege damit umzugehen und Möglichkeiten, Druck abzulassen
- Selbstmanagement im Kontext der beruflichen Herausforderungen
- Handwerkszeug für Entspannung im Alltag und für Gelassenheit in emotional belastenden Situationen
- Körperwahrnehmung stärken
- Ressourcen zur Bewältigung der Anforderungen und zur genussvollen Gestaltung freier Zeit reaktivieren und neue entdecken.



Bürgerhaus, Neustadt/Wied
Kosten: 118 € (vorbehaltlich der Landesförderung)

1. Modul

Montag, 04.09.17
Dienstag, 05.09.17
09.00 - 16.30 Uhr
Anne Kunzelmann
(Dipl.-Soz.päd., System.
Therapeutin)

2. Modul

Montag, 20.11.17
09.00 - 16.30 Uhr
Anne Kunzelmann
(Dipl.-Soz.päd., System.
Therapeutin)

Dienstag, 05.09.17
Mittwoch, 06.09.17
09.00 - 16.00 Uhr
Anne Damm
(Kommunikations- und
TeamTrainerin, Entspan-
nungskursleiterin)
Klemens Hundelshausen
(Dipl.-Sozialarbeiter,
System. Berater, Case
Manager)



7. Haus der kleinen Forscher

„Auftanken! Ausrichten!“ - Kollegiales Coaching für Kita-Leitungen

Mittwoch, 25.10.17
Donnerstag, 26.10.17
09.00 - 16.00 Uhr
Katrin Grönke
(Dipl. Sozialpädagogin,
Fachberatung)

Die Kita-Leitung steht oft auf einem einsamen Posten. Die besondere Verantwortung, nicht delegierbare Leitungsaufgaben und hohe Rollenerwartungen stellen eine große Belastung dar. Der kollegiale Austausch außerhalb von Fachkonferenzen oder „offiziellen“ Leitungstreffen ist selten. Leitungssupervision findet in der Regel einzeln und nicht in einer Gruppe Gleichgestellter statt. Hier will das zweitägige Coachings ansetzen. Kleine Übungen und hilfreiche Tricks zum Auftanken im Arbeitsalltag werden ebenso angeboten wie eine persönliche Zielklärung im Step-by-Step Verfahren. Kooperative Aufgaben, kollegiales Feedback und kollegialer Austausch mit anschließender Auswertung runden das Programm ab. So gestärkt richten wir uns (wieder neu) aus und bringen frischen Schwung in unser Selbstverständnis und Handeln. Mit einer möglichen Netzwerkbildung könnte ein Prozess angestoßen werden, durch den die gegenseitige Unterstützung und die im Seminar erfahrenen methodischen Ansätze nachhaltig wirken.

Zielgruppe:

Kita-Leitungen und Stellvertretungen



VHS-Raum Siershahn

Kosten: 30 € bei mind. 10 Teilnehmenden (vorbehaltl. der Landesförderung)

7. Haus der kleinen Forscher

Ab 2017 ist es möglich mit jedem beliebigen Workshop ins „Haus der kleinen Forscher“ einzusteigen. Es ist nicht mehr erforderlich mit „Luft“ oder „Wasser“ zu beginnen!

Haus der kleinen Forscher:

Workshop „Strom und Energie“

Freitag, 28.04.17
09.00 - 16.00 Uhr
Nicole Ling
(Erzieherin und
Sprachförderkraft)

Das Thema „Strom und Energie“ hat viele Facetten. Ohne Energie gäbe es kein Licht, keine Bewegung, keine Geräusche, keine Wärme, keine Veränderung - kein Leben. Beim Thema „Energie“ denkt man sofort an „Strom“. Warum ist das so? Und können wir das auch anders erreichen? Und warum ist Strom so kostbar und sollte sparsam eingesetzt werden?

In diesem Workshop gibt es Anregungen für Forscher-Expeditionen in unterschiedlichen Richtungen: z.B. Antriebe und Wirkungen durch Wasser-, Wind- und Muskelkraft, Stromwerkstatt oder Energieversorgung und Energiesparen. Dabei wird auch thematisiert, wie die Eltern in die Erforschung dieses spannenden Themenfeldes eingebunden werden können und es werden verschiedene Ideen zur Elternarbeit vorgestellt.

Der Workshop wird ergänzt durch einen Kartensatz und eine Themenbroschüre.



Kindertagesstätte, St. Katharinen

Kosten: 25 € (vorbehaltlich ext. Förderung)



Haus der kleinen Forscher:

Workshop „Forschen rund um den Körper“

In der Fortbildung „Forschen rund um den Körper“ gibt es vieles am und um den menschlichen Körper zu entdecken. Der Schwerpunkt liegt dabei auf biologischen Phänomenen und Fragestellungen. Zum Beispiel Aufbau und Funktionen des menschlichen Körpers, der Entwicklung des Körpers sowie Gesundheit und Hygiene. Was macht mein Körper von alleine? Wie kann ich Gelenke untersuchen? Was kann meine Haut alles? Auch anhand von Körpermodellen können Kinder die Funktionen des Körpers erfahren und überlegen: Wie funktioniert eigentlich meine Verdauung? Was macht das Essen und Trinken mit dem Körper? Wo geht es hin, nachdem ich es runtergeschluckt habe? Nicht alle Körpererfahrungen und Phänomene lassen sich über die Biologie erklären. Körper und Gefühlswelt bilden besonders für die jüngeren Kinder eine Einheit und so beschäftigen wir uns in der Fortbildung auch mit Fragen der Psychologie und Philosophie. Was macht mich aus? Was macht mich einzigartig?

Freitag, 30.06.17
09.00 - 16.00 Uhr
Nicole Ling
(Erzieherin und
Sprachförderkraft)



Kindertagesstätte St. Bonifatius, Großmaiseid
Kosten: 25 € (vorbehaltlich ext. Förderung)

Haus der kleinen Forscher:

Workshop „Zahlen und Zählen“

Zahlen, Zählen und Rechnen sind die am häufigsten mit Mathematik assoziierten Inhalte. Zahlen und Symbole vereinfachen uns die Welt. Wenn Kinder die Zahlen kennen und den Umgang mit diesen Symbolen verstehen, erschließt sich ihnen ihre Welt in neuer und vielfältiger Weise. Aber Mathematik ist noch mehr! Im neuen Themenworkshop besprechen wir zum ersten Mal den Mathematikkreis. Angelehnt an den naturwissenschaftlichen Forschungskreis, unterstützt Sie der Mathematikreis, gemeinsam mit Kindern systematisch an mathematische Fragestellungen heranzugehen. Sie haben Gelegenheit den Mathematikreis anhand praktischer Beispiele selbst zu erproben und können sich über die Umsetzungsmöglichkeiten dieser Methode austauschen. Sie erhalten Anregungen, wie Sie Kinder für die Zahlen, das Zählen und das Rechnen begeistern und wie Sie sie in ihrer mathematischen Kompetenzentwicklung unterstützen können

Freitag, 10.11.17
09.00 - 16.00 Uhr
Nicole Ling
(Erzieherin und
Sprachförderkraft)



Kindertagesstätte, St. Katharinen
Kosten: 25 € (vorbehaltlich ext. Förderung)

Fortbildungen nach Maß

Zusätzlich zu unserem aktuellen Fort- und Weiterbildungsangebot 2017 organisieren wir mit Ihnen individuell auf Ihre Einrichtung und Bedürfnisse zugeschnittene Maßnahmen, ob in Ihren eigenen Räumlichkeiten oder außerhalb Ihrer Einrichtung. Und: Auch bei der Finanzierung stehen wir Ihnen zur Seite, um eine kostengünstige Lösung zu finden.

Interesse? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um einen Termin zu vereinbaren und um detaillierte Absprachen zur IHRER Fortbildung zu treffen.

8. Sonstige ein- und mehrtägige Fortbildungen

PC Schulungen - Office für pädagogische Fachkräfte

Das papierlose Büro braucht nicht viel Platz - nur einen Computer, der sich im spannenden Berufsalltag „mit Links“ bedienen lässt. Schnell die gewünschten Informationen finden, neue Daten erfassen oder die Korrespondenz erledigen. Alles lässt sich in der digitalen Welt erledigen, in die wir Stück für Stück hineinwachsen können.

In ein- und zweitägigen Workshops gibt es Tipps und Tricks, wie Sie sich die Arbeit erleichtern können und stressfrei mit dem PC(Team) umgehen.

Wir planen für die WORD- und EXCEL-Workshops jeweils 2 Tage im Abstand von 2 bis 3 Wochen ein, damit Sie Gelegenheit haben, für Sie interessante Vorschläge an Ihrem Arbeitsplatz umzusetzen, um am 2. Workshop-Tag gezielte Fragen zu klären. Zwischendurch garantieren wir Ihnen eine E-Mail-Betreuung, in der Sie individuell beraten werden. Beispiele und Übungen stehen Ihnen in einem geschützten Download-Bereich zur Verfügung.

Entdecken Sie die Möglichkeiten von WORD (2-tägig)

Mittwoch, 08.02.17
09.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch, 01.03.17
09.00 - 16.00 Uhr
Anita Velten
(EDV-Trainerin)

Elternbriefe, Aushänge, Flyer, Ausmalblätter - WORD kann viel mehr als nur Buchstaben schreiben. Lernen Sie die kreative Seite von Word kennen und lassen Sie sich überraschen, was mit Formen, Bildern und Text alles gebastelt werden kann. In diesem Seminar werden Vorlagen gezeigt und erklärt, wie Sie damit arbeiten können, wie Sie die Werkzeuge von Word benutzen und geschickt mit Maus und Tastatur agieren.

So bringen Sie Papiere in die Öffentlichkeit, die ankommen und beachtet werden! Und Sie werden beim Gestalten Ihren Spaß haben.

Grundlegende PC-Kenntnisse sollten vorhanden sein.



Kreishaus Montabaur, PC-Raum

Kosten: 78 € bei 10 Teilnehmenden, 97 € bei mind. 8 Teilnehmenden

Besser organisiert mit OUTLOOK (1-tägig)

Mittwoch, 07.06.17
09.00 - 16.00 Uhr
Anita Velten
(EDV-Trainerin)

E-Mails mit Outlook? Outlook (oder ein anderes Mailprogramm) nutzen Sie ja sowieso und nebenbei?! Viele Funktionen werfen oft Fragen auf, die wir zu stellen wagen sollten ;-). E-Mail-Verteiler, Datenschutz, Adressbücher, Kalender, Aufgaben - nutzen Sie schon alles, was Ihnen und Ihrem Team die Bürokommunikation erleichtert?

Die Referentin stellt die (von ihr) häufig benutzten Werkzeuge vor und erläutert die Hintergründe. Grundlegende PC-Kenntnisse sollten vorhanden sein.



Kreishaus Montabaur, PC-Raum

Kosten: 52 € bei 10 Teilnehmenden, 64 € bei mind. 8 Teilnehmenden

EXCEL für den Kita-Alltag (2-tägig)

Ob bei der Erstellung von Dienstplänen, Wochenübersichten, Anmelde- und Adresslisten oder Kalkulationen - mit einigen grundlegenden Kenntnissen und ein bisschen Übung geht es meist am Einfachsten und auch Schnellsten mit dem Programm Microsoft EXCEL.

Sie lernen an praktischen Beispielen Listen zu erstellen, zu sortieren und zu filtern, Tabellen zu gestalten, Summen zu berechnen, Serienbriefe zu erstellen und einfache Formeln anzuwenden.

Grundlegende PC-Kenntnisse sollten vorhanden sein.

Mittwoch, 23.08.17
09.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch, 06.09.17
09.00 - 16.00 Uhr
Anita Velten
(EDV-Trainerin)



Kreishaus Montabaur, PC-Raum

Kosten: 78 € bei 10 Teilnehmenden, 97 € bei mind. 8 Teilnehmenden

EDV für den Kita-Alltag

Der Computer ist aus dem Kindergartenalltag inzwischen nicht mehr wegzudenken. Leiter/-innen oder auch Mitarbeiter/-innen erstellen Listen, Pläne, Abrechnungen, Arbeitsblätter oder sogar Flyer. Doch manch einer traut sich kaum an den PC heran oder er wünscht sich die richtigen Anwendungen, Tricks und Kniffe zu kennen, damit die Büroarbeit leichter und schneller von der Hand geht, so dass mehr Zeit für die Kinder bleibt. Lernen Sie in dieser Fortbildung anhand von praktischen Beispielen aus dem Kita-Alltag mit dem PC sicherer umzugehen und auf dem einfachsten Weg z.B. Dienstpläne, Wochenübersichten, Essenlisten, Monatsmeldungen, Trägerabrechnungen, Anmelde- und Adresslisten oder auch Kalkulationen in Excel zu erstellen. Professionelle erstellte Serienbriefe und Briefköpfe in Word erleichtern Ihnen die Kommunikation nach außen. Auch die Gestaltung von Flyern muss nicht schwierig sein.

Wenn Sie sich anmelden, können Sie gerne eigene konkrete Themenwünsche in den Kurs einbringen. Auch weitere Folgeveranstaltungen, individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten, sind bei Interesse möglich.

Samstag, 01.04.17
09.00 - 16.00 Uhr
Reiner Strauscheid



Realschule plus, Puderbach

Kosten: 59 €

Schriftentdecker - Kinder auf dem Weg zur Schrift



Schreiben und Lesen sollen die Kinder erst in der Schule lernen! Nein, das stimmt so nicht - die Vorläuferfähigkeiten erlernen die Kinder im besten Falle schon lange vorher. Und gerade mehrsprachig aufwachsende Kinder und besonders zugewanderte Kinder mit deutlich anderen Schriftzeichen in ihrer Kultur profitieren von einer angemessenen Vorbereitung auf den Schriftspracherwerb.

Donnerstag, 09.02.17
Donnerstag, 02.03.17
09.00 - ca. 16.00 Uhr
Siglinde Czenkusch
(Logopädin)

8. Sonstige ein- und mehrtägige Fortbildungen

Inhalte der zweitägigen Fortbildung sind:

- aktuelle Erkenntnisse zum frühen Schriftspracherwerb
- Einbeziehen der Eltern bei der Literacy-Erziehung
- die ABC-Werkstatt in der Kita
- Freude an Büchern und Schrift wecken
- Checkliste: Bilderbücher, Reim- und Buchstabenspiele
- Graphomotorik, Sprechzeichen und Schwungübungen
- Bilderbücher zur Wortschatzerweiterung nutzen
- Bilderbücher für Kinder mit wenig Deutschkenntnissen verständlich machen



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 120 €

Aktions- und Mitmachlieder für Kinder mit Einführung ins Gitarrenspiel

Freitag, 03.03.17
Freitag, 17.11.17
09.00 - 15.00 Uhr
Bettina Schreiber
(MOMUs Musikschule)

Dieses Seminar dient all jenen, die neue fetzige Kinderlieder und Spielideen kennen lernen wollen und gleichzeitig eine Gitarrenbegleitung dazu lernen möchten. Diese Fortbildung ist an „blutige“ Anfängerinnen und Anfänger der Gitarre gerichtet wie auch an diejenigen, die ihr Repertoire an Zupf- und Schlagtechniken erweitern wollen. Besonders eingeladen sind diejenigen, die von sich behaupten, nicht singen zu können, aber auch jene, die sich einen Erfahrungsschatz an spontanen Mitmachliedern aneignen möchten. Notenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Eine eigene Gitarre sollte mitgebracht werden.



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 100 €

Hilfen für Kinder von psychisch kranken Eltern

Dienstag, 21.02.17
Dienstag, 21.03.17
09.00 - ca. 16.30 Uhr
Gabi Sturm
(Krankenschwester
(Psychiatrie) und
Kunsttherapeutin)
Dirk Bernsdorff
(Präventionsfachkraft,
Lehrer, Suchttherapeut
und Psychodrama-
Leiter)

Die Fortbildung richtet sich an Personen, die in ihrem beruflichen Alltag mit Kindern von psychisch kranken Eltern arbeiten. Kinder, die mit psychisch kranken Eltern aufwachsen, sind häufig über lange Zeit einer extremen Belastungssituation ausgesetzt, die zu starker sozialer Isolation und zur Übernahme von Verantwortung für die eigenen Eltern führen kann. Die betroffenen Kinder brauchen frühzeitig Hilfe. Bei der Fortbildungsreihe wird es um Familien gehen, bei denen ein Elternteil unter Ängsten, Depressionen, Zwängen oder Panikattacken leidet. Die Fortbildung soll Fachkräfte aus Kindertagesstätten und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus anderen Einrichtungen für die Situation der Kinder und der Familien sensibilisieren, Grundlagenwissen über psychische Erkrankungen und Handlungskompetenz für den Berufsalltag vermitteln und die Reflektion über die eigene Handlungskompetenz im Berufsalltag stärken. Bereitschaft für Gruppenarbeit, Rollenspiele und für selbst reflektierende Arbeit setzen wir voraus.

8. Sonstige ein- und mehrtägige Fortbildungen

Bausteine der Fortbildung sind:

- Basiswissen über psychische Erkrankungen
- die Situation der psychisch kranken Erziehungspersonen
- die Fachkräfte im Netzwerk
- die Auswirkungen der Krankheit der Eltern auf die Kinder

Der zweite Fortbildungstag am 21. März widmet sich insbesondere der konkreten Fragestellung: Wie kann ich konkret gegenüber psychisch auffälligen Familien in meinem Berufsfeld handeln?

Voraussetzung für die Teilnahme ist die erfolgte Teilnahme am ersten Fortbildungstag.



Kreisvolkshochschule und Haus der evangelischen Kirche, Altenkirchen
Kosten: 40 €

Kreative Flipchartgestaltung für Workshops, Präsentationen und Teamsitzungen

Mit einer ansprechenden Bild-Sprache vermitteln Sie Inhalte effektiv. Wenn Sie es schaffen, bemerkenswert zu visualisieren, erreichen Sie leichter und nachhaltiger Ihr Ziel. Zeichentalent ist absolut keine Voraussetzung, denn nach diesem Seminartag werden Sie ganz sicher über einen Grundstock an einfachen Symbolen verfügen, die Sie immer wieder nutzen können. Auch eine deutliche, gut lesbare „Flipchart-Schrift“ werden Sie beherrschen und den Spaß an Formen und Farben auf neue Weise entdecken.

Dienstag, 28.02.17
09.00 - 15.30 Uhr
Siglinde Czenkusch

Inhalte:

- Schrift, Rahmen, Container
- mein Symbolik-Koffer
- bunte Vielfalt mit Stift und Farben
- Bilder statt Texte
- Layout und Entwurf
- Auswahl der Materialien



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 50 €

Fortbildungen nach Maß

Zusätzlich zu unserem aktuellen Fort- und Weiterbildungsangebot 2017 organisieren wir mit Ihnen individuell auf Ihre Einrichtung und Bedürfnisse zugeschnittene Maßnahmen, ob in Ihren eigenen Räumlichkeiten oder außerhalb Ihrer Einrichtung. Und: Auch bei der Finanzierung stehen wir Ihnen zur Seite, um eine kostengünstige Lösung zu finden.

Interesse?

Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um einen Termin zu vereinbaren und um detaillierte Absprachen zur IHRER Fortbildung zu treffen.

8. Sonstige ein- und mehrtägige Fortbildungen

verbraucherzentrale

Rheinland-Pfalz

Dienstag, 02.05.17
14.00 - 17.00 Uhr
Iris Brenner
(Verbraucherzentrale
Rheinland-Pfalz e.V.)

Kurzseminar zum Thema „Küchenhygiene“ Kooperation mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.

Für Hauswirtschaftskräfte in Kindertagesstätten bietet die Verbraucherzentrale eine dreistündige Schulung zur Auffrischung der Kenntnisse über Lebensmittelhygiene einschließlich der Wiederbelehrung nach Infektionsschutzgesetz an. Themenschwerpunkte des Seminars sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen, mikrobiologische Grundlagen und Vorratsschutz, Eigenkontrolle und gute Hygienepaxis in der Kita-Küche. Hierbei erhalten die Teilnehmer die nötigen Einblicke in ein gutes Hygienemanagement, wobei kritische Punkte aufgezeigt und Lösungen anhand von Praxisbeispielen erarbeitet werden. Die Teilnehmer/-innen erhalten eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Hygieneschulung nach DIN 10514 und die Wiederbelehrung nach §43 Infektionsschutzgesetz.



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 20 €

Trommel- und Rhythmusspiele für Kids

Freitag, 05.05.17
09.00 - 15.00 Uhr
Bettina Schreiber
(MOMUs Musikschule)

Trommel- und Rhythmusspiele eignen sich besonders für die pädagogische und therapeutische Arbeit mit Kindern. Das Trommelspiel bereitet Spaß, lockt heraus, lässt uns Neues ausprobieren, wild sein und zur Ruhe kommen. Das Zusammenspiel wirkt auf uns, bietet Ausdruck für Körper und Seele, stärkt das Gemeinschaftsgefühl, fördert Musikalität und Rhythmusempfinden und bietet besonders für Kinder vielfältige Ausdrucksmöglichkeiten die zur Entspannung und Ausgeglichenheit führen.

In dieser Fortbildung lernen Sie eine Vielzahl von Rhythmusspielen und Trommelliedern kennen und können auch eine eigene Tontrommel und kleinere Percussioninstrumente selbst bauen.



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 50 €

Sing a song - sing along! Sing ein Lied - sing mit! Mit Kindern spielerisch Lieder in Englisch singen - mit Spaß und Bewegung

Montag, 22.05.17
09.00 - ca. 16.00 Uhr
Cordelia C. Geitter
(Funktionale
Gesangspädagogin und
Privatmusikerzieherin
mit Zusatz „Singing in
English“)

In Kindergärten und Tagesstätten gehören Lieder zum Tagesablauf einfach dazu, Singen ist ein wichtiger Baustein im Lernprozess der Kinder. In diesem Tagesworkshop werden wir auch gemeinsam Lieder erarbeiten - allerdings in englischer Sprache. Die Kindertagesstätte bietet eine wunderbare Möglichkeit zum entspannten Lernen und einem ersten Kontakt mit der englischen Sprache. Durch das Spiel mit Worten, Klängen und Melodien entstehen ganz nebenbei Stimmübungen für Kinder und Erwachsene, sodass die Stimme wach und lebendig wird.

Ein besonderer kreativer Baustein wird das Komponieren einfacher Lieder sein, um später auch mit den Kindern ihre Ideen umsetzen zu können.

8. Sonstige ein- und mehrtägige Fortbildungen

Bitte mitbringen:

- Block und Schreibutensilien
- bequeme Kleidung und dicke Socken



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 50 €

Erste-Hilfe-Schulung für Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder (Erste Hilfe am Kind) Kooperation mit dem DRK-Kreisverband Altenkirchen

Der DRK-Kreisverband Altenkirchen arbeitet bereits seit vielen Jahren mit vielen Kindertagesstätten im Landkreis eng zusammen. Die Erste-Hilfe Schulungen mit 9 Unterrichtseinheiten sind für die Kindertagesstätten kostenfrei. Es erfolgt eine Abrechnung zwischen Hilfsorganisation und der Unfallkasse Rheinland-Pfalz. Erfreulich ist, dass die Unfallkasse die Schulungen für alle Erzieher und Erzieherinnen finanziert. Wichtig für unsere Abrechnung mit der Unfallkasse RLP: Das Formular für die Abrechnung mit der Unfallkasse finden Sie unter www.drk-altenkirchen.de. Dieses muss zum Kursbeginn vorliegen. Ab 10 Teilnehmern kann eine Schulung geplant werden. Nach entsprechenden Vorgaben und für ein optimales Lernen wird die Gruppengröße auf maximal 20 Teilnehmer begrenzt. Sollte eine Erzieherin die Schulung ihrer Einrichtung verpasst haben, so kann diese den Kurs in einem separaten „Sammelkurs“ nachholen.

Kurs 1

Montag, 29.05.17
08.30 - 16.30 Uhr
Jörg Gerharz
(Ausbildungsbeauftragter
beim DRK Kreisverband
Altenkirchen)

Kurs 2

Montag, 06.11.17
08.30 - 16.30 Uhr
Jörg Gerharz
(Ausbildungsbeauftragter
beim DRK Kreisverband
Altenkirchen)

Die Anmeldung kann auch an den DRK-Kreisverband Altenkirchen erfolgen:
Jörg Gerharz, 02681 800623 oder gerharz@kvaltenkirchen.drk.de



DRK-Gebäude in Altenkirchen, Kölner Straße 97 (Lehrsaal)
Kosten: 50 €

„Mama... in welchen Mülleimer kommt das?“

Wir erkunden den Deponie-Lernpfad in Nauroth (Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain). Immerhin: Das Kind weiß schon, dass da wohl grundsätzlich unterschiedliche Abfälle in unterschiedliche Mülleimer kommen. Zu erklären, warum das so ist und wie man das genau macht, dazu fehlt sowohl Eltern wie auch Erzieherinnen im Alltagsgeschehen oft Zeit und Muße. Daher ist Umwelt- und Abfallpädagogik ein wichtiges Thema, bei dem es um Nachhaltigkeit und aktive Zukunftsgestaltung geht.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb (AWB) des Landkreises Altenkirchen hat eine Stelle geschaffen, die Kindertagesstätten und Schulen auf diesem Gebiet unterstützen möchte. Kinder haben, wenn das Thema erst einmal angestoßen ist, eine Fülle von Fragen zum Abfall. Sie entdecken dabei, dass sie ja bereits tatkräftig mitmachen bei der Müllproduktion, können aber auch die Erfahrung machen, dass sie selber die Müllmenge beeinflussen können und dass das Einsparen von Abfall noch viel mehr Auswirkungen hat, als nur einen leichteren

Dienstag, 27.06.17
14.30 - ca. 16.30 Uhr
Melanie Henn
(Abfallberaterin für
Kindergärten, Schulen
und Bürger beim AWB
Altenkirchen)

8. Sonstige ein- und mehrtägige Fortbildungen

Papierkorb. Über unterschiedliche Kanäle sollen die Kinder sich der Umwelt- und Abfallthematik nähern und altersgerecht aufbereitete Informationen mit positiven Lernerfahrungen verknüpfen. Dabei kommen Spiele, Experimente, Geschichten und natürlich ganz viel praktisches Tun und Erleben zum Einsatz. Bei der Begehung des Deponielernpfades mit seinen verschiedenen Stationen erfahren die Erzieher/innen selber, was für spannende Eindrücke die Kinder dort sammeln können. Zum Beispiel kann man dort auf einem Müllfriedhof echte Abfälle ausgraben und schauen, ob sie sich in der Erde verändert haben oder man darf eine Deponie mal selber als Modell bauen. Sicher nehmen auch Erwachsene einige interessante neue Aspekte im Zusammenhang mit der Abfallwirtschaft mit nach Hause.



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: kostenfrei

Crashkurs - Kinderlieder auf der Ukulele begleiten Fortbildung mit Ferri

Donnerstag, 31.08.17
09.00 - 16.00 Uhr
Georg Feils (Ferri)
(Kinderliedermacher)

Das Singen im Kindergarten fällt leichter und macht auch mehr Vergnügen, wenn man sich auf einem Instrument dabei begleiten kann, das liegt auf der Hand. Die Ukulele bietet dazu die besten Voraussetzungen. Ukulele spielen kann jeder lernen und zwar einfacher als Gitarre oder ein anderes Begleitinstrument. In diesem Kurs werden Grundkenntnisse des Akkordspiels vermittelt. Wir arbeiten mit einem Buch, in dem eine Vielzahl traditioneller, im Kindergarten häufig gesungener Lieder für Ukulele bearbeitet sind, die meisten lassen sich mit einem oder zwei Akkorden begleiten. Daneben gibt es auch neuere Lieder von den Kinderliedermachern von „Kindermusik.de“, auch diese sind alle leicht zu lernen, so dass jeder Teilnehmende am Ende des Tages ca. 20 Lieder spielen können wird. Auf den im Kurs erworbenen Grundlagen aufbauend kann man dann in Eigenregie weiterarbeiten oder auch einen weiterführenden Kurs besuchen.



Außer kurzen Fingernägeln an der linken Hand braucht es dazu keine Voraussetzungen oder Vorkenntnisse. Das Buch einschließlich einer CD mit den Liedern ist im Kurs erhältlich.

Wenn Sie eine Ukulele haben, bringen Sie diese bitte mit. Ansonsten können Ukulelen für den Kurs kostenfrei ausgeliehen und auf Wunsch auch erworben werden (50 € inkl. Tasche und Stimmgerät). Wenn daran Interesse besteht, muss das bei der Anmeldung angegeben werden.



Bürgerhaus, Neustadt/Wied
Kosten: 59 € ab 10 Teilnehmenden, 74 € ab 8 Teilnehmenden

Guten Morgen, liebe Zahlen!

Basisseminar „Entdeckungen im Zahlenland - Ganzheitliche mathematische Bildung für Kinder ab 4 Jahren“

Bei den Entdeckungen im Zahlenland von Prof. Gerhard Preiß wird die abstrakte mathematische Welt als ein den Sinnen zugängliches „Zahlenland“ gestaltet. Die Kinder begegnen den Zahlen im Rahmen von drei Erfahrungsbereichen und Handlungsfeldern: Im Zahlenhaus, auf dem Zahlenweg und in den Zahlenländern. Die Aktivitäten laden zu fröhlichen gemeinsamen Entdeckungen in der Welt Zahlen und Formen ein. Immer wieder motivieren sie, sich auch sprachlich auszudrücken.

Das Basisseminar führt in das Zahlenland ein und bereitet auf die Durchführung des Projektteils „Zahlenland 1“ vor, in dem die Kinder die Wohnungen der Zahlen 1 bis 5 einrichten, sich mit dem Zahlenweg von 1 bis 10 vertraut machen und die Zahlenländer vom „Einerland“ bis zum „Fünferland“ erkunden.

Dienstag, 12.09.17
09.00 - 16.00 Uhr
Gabi Preiß
(Zahlenland-Akademie
Bad Camberg)



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 50 €

Entdeckungen im Entenland

Die Entdeckungen im Entenland wenden sich an Kinder im Alter von zweieinhalb bis vier Jahren. Der Zusatz Ordnung in der Welt umschreibt die allgemeine Zielsetzung des Projekts, die Kinder zu befähigen, in der Vielfalt und Flüchtigkeit der Dinge klare Strukturen und zuverlässige Beständigkeit zu erkennen. Die Gestaltung der sechs Lernfelder ist vor allem von folgenden vier pädagogischen Prinzipien geprägt: Ganzheitlichkeit, Selbsttätigkeit der Kinder, soziales Verhalten und Lernen in Zusammenhängen. Zwei Methoden des Denkens helfen uns ständig, unser Bedürfnis nach Sicherheit zu befriedigen: Sortieren und Ordnen. Durch Sortieren und Ordnen lernen die Kinder, Begriffe zu bilden, werden mit Ebenen und räumlichen Figuren vertraut und bringen Gegenstände und Gedanken in eine feste Reihenfolge. Die gewonnene Sicherheit beim Erkennen und Benennen von Klassifikationen und Ordnungen öffnet den Weg zur bewussten Wahrnehmung von Buntheit und Vielfalt.

Dienstag, 19.09.17
09.00 - 16.00 Uhr
Gabi Preiß
(Zahlenland-Akademie
Bad Camberg)

Orientierung in Raum und Zeit

Vor allem ist es die Zeit, die „Ordnung“ schafft: in den Ablauf eines Tages, eines Jahres, einer Geschichte, in alles, was wir tun. Die Kinder sollen die Ordnung der Zeit bewusst wahrnehmen und beispielsweise mit „vorher/nachher“ beschreiben können. Sie beschäftigen sich zudem mit Begriffspaaren wie „innen/außen“, „vorne/hinten“ und „oben/unten“, die sich auf die Lage im Raum beziehen.

Erste Erfahrungen mit Zahlen

Bei den „Entdeckungen im Entenland“ werden die Kinder systematisch mit dem Würfel vertraut gemacht. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Förderung der Simultanerfassung (mit einem Blick) von eins bis fünf Dingen.



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 50 €

8. Sonstige ein- und mehrtägige Fortbildungen

Fortbildung Kinderschutz: Beratung durch die „insoweit erfahrene Fachkraft“ nach §§ 8a/8b SGB VIII

Donnerstag, 28.09.17
14.00 - 17.00 Uhr
Alexa Musch
(Dipl. Sozialarbeiterin,
Fachkraft nach § 8a/b
SGBVIII („insoweit
erfahrene Fachkraft“)
DRK-Kinderschutzdienst
Westerwald)

Seit Inkrafttreten des § 8a SGB VIII (Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung) im Jahr 2005 ist die juristische Figur der „insoweit erfahrenen Fachkraft“ gesetzlich verankert. Diese ist im Rahmen der Gefährdungseinschätzung bei gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung von Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe beratend hinzuzuziehen. Im Westerwaldkreis wird diese Tätigkeit der „insoweit erfahrenen Fachkraft“ seit mehreren Jahren erfolgreich vom DRK-Kinderschutzdienst wahrgenommen.

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes am 01.01.2012 hat sich der Kreis der Anspruchsberechtigten erheblich erweitert. Im neu eingefügten § 8b SGB VIII wird allen „Personen, die beruflich mit Kindern oder Jugendlichen in Kontakt stehen... bei der Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung... Beratung durch eine insoweit erfahrenen Fachkraft“ zugesichert.

Die Fortbildung greift häufig gestellte Fragen zum Thema Kindeswohlgefährdung auf, stellt die Beratungsmöglichkeit vor und nimmt verschiedene Lösungsmöglichkeiten praxisorientiert in den Blick.

Sie richtet sich an alle Berufsgruppen, die jetzt den neuen Beratungsanspruch nutzen können, insbesondere Lehrer/innen, Therapeut/innen, Erzieher/innen, Ärzt/innen etc.



VHS-Raum Siershahn
Kosten: kostenfrei

Fortbildungen nach Maß

Zusätzlich zu unserem aktuellen Fort- und Weiterbildungsangebot 2017 organisieren wir mit Ihnen individuell auf Ihre Einrichtung und Bedürfnisse zugeschnittene Maßnahmen, ob in Ihren eigenen Räumlichkeiten oder außerhalb Ihrer Einrichtung. Und: Auch bei der Finanzierung stehen wir Ihnen zur Seite, um eine kostengünstige Lösung zu finden.

Interesse?

Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf, um einen Termin zu vereinbaren und um detaillierte Absprachen zur IHRER Fortbildung zu treffen.

Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung und seine Umsetzung in Kindertagesstätten

Donnerstag, 19.10.17
09.00 - ca. 16 Uhr
Melanie Sühnhold
(Kreisjugendamt
Altenkirchen)

Neben den stetig wachsenden Herausforderungen, denen die Kindertagesstätten ausgesetzt werden, bildet der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung seit vielen Jahren ein „Dauerthema“. Der Balanceakt zwischen Wahrung des Kindeswohls einerseits und der vertrauensvollen Arbeit mit den Eltern andererseits erfordert immer wieder fachlich fundierte Einschätzungen, rechtliches Grundwissen und souveränes Handeln. Daher benötigen Erzieher und Erzieherinnen

8. Sonstige ein- und mehrtägige Fortbildungen

entsprechende Kenntnisse und wirksame Unterstützung. Gesetzliche Grundlagen, insbesondere § 8a SGB VIII setzen einen Handlungsrahmen, der bei Konkretisierungen Fragen aufwirft.

In der Schulung werden angesprochen:

- Was heißt Kindeswohl/Kindeswohlgefährdung?
- Rolle des Jugendamtes
- gesetzliche Grundlagen
- Umsetzung in der Kindertagesstätte

Die Schulung richtet sich an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kindertagesstätten, die ihre Kenntnisse in diesem Bereich erweitern oder auch auffrischen wollen.



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 35 €

Rechtsfragen im Verhältnis zwischen Kindertagesstätte und Eltern

In der täglichen Arbeit in Kindertagesstätten ist das Verhältnis mit einzelnen Eltern nicht immer harmonisch. Unterschiedliche Auffassungen und Probleme berühren meist Alltagsfragen, die durch klärende Gespräche und ein gutes Beschwerdemanagement schnell gelöst werden können. Bei manchen Fragen ist es aber auch notwendig, eine überzeugende, rechtlich fundierte Antwort zu finden.

In diesem Seminar wollen wir uns mit rechtlichen Problemen aus der Kita-Praxis befassen und nach Lösungsstrategien suchen.

Dabei geht es um folgende Themen:

- Ansprüche der Eltern - Pflichten der Kita
- Datenschutz und Videoaufnahmen
- Rechtsfragen aus dem Betreuungsvertrag
- Trägerautonomie und Elternmitbestimmung
- Medikamentenabgabe in der Kita

Weitere Problemstellungen können bei Bedarf hinzugenommen werden. Referent ist der Jurist Hartmut Gerstein, ehemaliger Leiter des Kita-Referats im Landesjugendamt Rheinland-Pfalz, Lehrbeauftragter an der Hochschule Koblenz und Autor des Buches „Kleine Rechtskunde für pädagogische Fachkräfte in Kitas“.

Donnerstag, 26.10.17
09.00 - ca. 16.30 Uhr
Hartmut Gerstein
(Ass. Jur., Lehrbeauftragter Hochschule Koblenz, bis 2010 Leiter des für die Erteilung der Betriebserlaubnis zuständigen Kindertagesstättenreferats beim Landesjugendamt Rheinland-Pfalz)



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 50 €

Rhythmikfortbildung für pädagogische Fachkräfte

Donnerstag, 09.11.17
09.00 - ca. 16.30 Uhr
Sandra Kluge

Rhythmik als wichtiges Element der Kreativförderung in der Krippe, Kindertagesstätte und Schule. Es ist uns bekannt, dass ohne Bewegung keine Bildung stattfinden kann, denn erforschen und experimentieren schult die Gesamtmotorik des Kindes. Da dies nicht alleine ohne Rhythmik stattfinden kann, ist uns bewusst. Kinder haben Spaß und Freude bei der Bewegung, sie laufen, springen und entdecken Neues durch viele kreative Übungen. Ihre erlernten Fertigkeiten und Fähigkeiten werden somit spielerisch und pädagogisch erhalten und immer wieder gefördert. Das Körperbewusstsein wird ständig aktiviert und gestärkt sowie die Wahrnehmungskompetenz des Kindes unterstützt und begleitet. Rhythmik ist der neue Trend, der nach der Bewegung erneut den Einzug in unsere pädagogischen Einrichtungen hält. In der heutigen, medienorientierten Zeit benötigen wir immer wieder neue kreative Methoden, die den Kindern und Schülern spielerisch Inhalte vermitteln können. Rhythmik kann daher ein weiterer Ansatz sein und folgende Bausteine beinhalten, die die kindlichen Entwicklungsprozesse unterstützen:

- Ausdauer und Konzentration zu steigern
- Phantasie und Kreativität zu schulen
- neue Materialien kennenzulernen
- rhythmisches Gefühl zu entwickeln
- Wahrnehmungsübungen durchzuführen
- Takt und Rhythmus zu erfahren

Boomwhacker, als Input für die Bereiche Motorik, Sprache, Kreativität, Musik und Bewegung. Idealerweise können durch den Einsatz von Boomwhacker viele Bildungsbereiche abgedeckt werden. Umsetzbar für jede Gruppengröße stärken sie u.a. die sozialen und emotionalen Kompetenzen. Für alle, die Bewegung lieben, aber auch den tiefen, beruhigenden Klang. Durch die einfache Handhabung der Röhren bieten sie differenzierte (Spiel-) Möglichkeiten. Alle Kinder können sich somit individuell mit den Röhren auseinandersetzen, eigene Kombinationen entwickeln und das Medium spielend erfahren.



Kreisvolkshochschule Altenkirchen
Kosten: 40 €

**Ansprechpartner
und Anmeldung**



Bernd Kohnen (Kreisvolkshochschule Altenkirchen)

Rathausstraße 12 • 57610 Altenkirchen

Tel.: 02681 812211 • Fax: 02681 812290 • E-Mail: kvhs@kreis-ak.de



Simone Kirst (Kreisvolkshochschule Neuwied e.V.)

Beverwijker Ring 5 • 56564 Neuwied

Tel.: 02631 347813 • Fax: 02631 953190 • E-Mail: info@kvhs-neuwied.de



Tina Schradi (Kreisvolkshochschule Westerwald e.V.)

Peter-Altmeier-Platz 1 • 56410 Montabaur

Tel.: 02602 124420 • Fax: 02602 124578 • E-Mail: info@vhs-ww.de

AK

Fortbildungen der Kreisvolkshochschule Altenkirchen

- Betreuung von Kleinkindern auf der Basis der Kleinkindpädagogik E. Pikler 06.02.2017 – 08.05.2017
- Schwierige Kinder - verhaltensauffällig oder verhaltenskreativ? 09.03.2017+ 10.03.2017
- Einführung in die sensorische Integration (Teil 1) 06.05.2017
- Einführung in die sensorische Integration (Teil 2) 21.10.2017
- Fachkraft für Integration und Inklusion (5 Module) 16.10.2017 – 20.02.2018
- Fachkraft für Frühpädagogik 2017/2018 (7 Module) 27.11.2017 – 21.11.2018
- Kompetent im Umgang mit herausfordernden Situationen: 31.05.2017
 - Psychologische Grundlagen der Kommunikation und Konfliktlösung
- Qualifizierung von Sprachförderkräfte (9 Module) 07.03.2017 – 21.11.2017
- BaSiK - Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung 29.03.2017
- Sprachförderung mit Mitteln des Theaterspiels
 - Grundkurs: 30.03.2017+ 31.03.2017
 - Aufbaukurs: 27.11.2017+ 28.11.2017
- Musik und Sprache 06.10.2017
- Fortbildung zur Praxisanleitung (3 Module) 05.04.2017 – 21.06.2017
- Kita-Leitung professionell und effektiv (4 Module) 16.08.2017 – 10.11.2017
- Angeleitete Intervention für pädagogische Fachkräfte in Leitungspositionen 17.08.2017 – 23.11.2017
- Teamentwicklung in Kindertageseinrichtungen 25.09.2017+ 26.09.2017
- Marte Meo - Dialoge bewusst gestalten 08.03.2017 – 07.09.2017
- Älter werden im Beruf 04.04.2017
- Studienfahrt nach Bayern 15.05.2017 – 19.05.2017
- Dreitageworkshop: Burnout-Prävention (2 Module) 04.09.2017 – 20.11.2017
- Schriftentdecker - Kinder auf dem Weg zur Schrift 09.02.2017+ 02.03.2017
- Aktions- und Mitmachlieder für Kinder mit Einführung ins Gitarrenspiel 03.03.2017+ 17.11.2017
- Hilfen für Kinder von psychisch kranken Eltern 21.02.2017+ 21.03.2017
- Kreative Flipchartgestaltung für Workshops, Präsentationen, Teamsitzungen 28.02.2017
- Kurzseminar zum Thema „Küchenhygiene“ 02.05.2017
- Trommel- und Rhythmusspiele für Kids 05.05.2017
- Sing a song - sing along! Sing ein Lied - sing mit! 22.05.2017
- Erste-Hilfe-Schulung (Erste Hilfe am Kind)
 - Kurs 1: 29.05.2017
 - Kurs 2: 06.11.2017
- „Mama.... in welchen Mülleimer kommt das??“ 27.06.2017
- „Entdeckungen im Zahlenland“ 12.09.2017
- „Entdeckungen im Entenland“ 19.09.2017
- Der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung und seine Umsetzung 19.10.2017
- Wir sind die „Großen“ - Bildung im letzten Kindergartenjahr 23.10.2017 – 25.10.2017
- Rechtsfragen im Verhältnis zwischen Kindertagesstätte und Eltern 26.10.2017
- Rhythmikfortbildung für pädagogische Fachkräfte 09.11.2017

NR

Fortbildungen der KreisVolkshochschule Neuwied e.V.

Falls nicht anders angegeben, ist eine kostenfreie Stornierung bei der kvhs Neuwied nur bis 3 Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich.

- Fachkraft für Integration und Inklusion (5 Module) 24.03.2017 – 02.12.2017
- Beziehungsvolle Pflege in der Kinderkrippe 24.03.2017
- Fremd sein, anders sein - Vielfalt als Reichtum und Entwicklungschance 23.05.2017+ 24.05.2017
- „Die Maxis haben Langeweile“ - 19.06.2017
 - Bildungsherausforderungen für 5-6 jährige Kinder
- Kinder, die auffallen - 21.09.2017
 - professioneller Umgang mit Entwicklungsauffälligkeiten
- Die spielen ja nur!?“ - Psychomotorik im Kindergartenalltag 20.10.2017
- Dokumentation frühkindlicher Bildungsprozesse in Form von Portfolios 15.11.2017+ 16.11.2017

Anmeldung

- Erziehungspartnerschaft im interkulturellen Kontext 10.03.2017
- Qualifizierung von Sprachförderkräften (9 Module) 26.04.2017 – 21.02.2018
- Fortbildung zur Praxisanleitung (4 Module) 24.08.2017 – 01.12.2017
- Supervision für Kita-Leitungen und stellvertretende Leitungen 01.02.2017 + 22.05.2017
- Leitungskurs - „Von der Erzieherin zur Kita-Leitung“ (3 Tage) 04.05.2017 – 06.05.2017
- „Gestärkt und freudig im Alltag“ statt: „Ich fühl mich gehetzt“ u. „Alles wird mir zu viel“ nach Vereinbarung
- Drei Hände und zwei Köpfe sind manchmal nicht genug 05.09.2017 + 06.09.2017
- Haus der kleinen Forscher: Workshop „Strom und Energie“ 28.04.2017
- Haus der kleinen Forscher: Workshop „Forschen rund um den Körper“ 30.06.2017
- Haus der kleinen Forscher: Workshop „Zahlen und Zählen“ 10.11.2017
- EDV für den Kita-Alltag 01.04.2017
- Crashkurs - Kinderlieder auf der Ukulele begleiten 31.08.2017

WW Fortbildungen der Kreisvolkshochschule Westerwald e.V.

- Kindeswohl und Kinderschutz innerhalb der Kita 09.03.2017
- „Wenn Doktorspiele aus dem Ruder laufen...?“ 17.05.2017
- „Uns geht's gut!“ - Beschwerdemanagement für Kinder im Kontext von Kinderschutzkonzepten der Einrichtung 22.05.2017
- Mädchen, Junge, Kind? Rollen/-erwartungen in unterschiedlichen Kulturen 09.11.2017
- Das Elterngespräch in besonderen Belastungssituationen 20.11.2017
- Lebendige Sprache - aktives Team 22.03.2017
- Sprachauffälligkeiten erkennen 18.09.2017
- Fortbildung zur Praxisanleitung (4 Module) 25.09.2017 – 12.01.2018
- Aufsichtspflicht und Haftung in Kindertageseinrichtungen 23.08.2017
- Perfekte Selbstorganisation „Auf dem Weg zu mehr Freiräumen“ 16.02.2017 + 17.02.2017
- Selbstfürsorge als Burnout Prophylaxe 03.04.2017
- Kollegiales Coaching für Kita-Leitungen 25.10.2017 + 26.10.2017
- Entdecken Sie die Möglichkeiten von WORD 08.02.2017 + 01.03.2017
- Besser organisiert mit OUTLOOK 07.06.2017
- EXCEL für den Kita-Alltag 23.08.2017 + 06.09.2017
- Fortbildung Kinderschutz: Beratung durch die „insoweit erfahrene Fachkraft“ nach §§ 8a/8b SGB VIII 28.09.2017

.....
Einrichtung

.....
Straße

.....
PLZ, Wohnort

.....
Telefon

.....
E-Mail

.....
Name

.....
Vorname

.....
Geburtsdatum

.....
Datum, Unterschrift

Mit der Weitergabe meiner Anschrift an die Teilnehmenden zur Bildung von Fahrgemeinschaften bin ich einverstanden

ja

nein